





# Jubiläumsschrift

«50 Jahre Turnverein Mühleberg 1947–1997»

Auflage: 1000 Ex.

Satz+Druck: Schneider AG, Bern

© 1997 TV Mühleberg

## Grussbotschaft des Gemeindepräsidenten



Im Namen der Behörde und der Einwohner der Gemeinde Mühleberg möchte ich dem Turnverein Mühleberg zu seinem 50-jährigen Jubiläum ganz herzlich gratulieren.

Zu diesem Ereignis habe ich selber als 47er eine ganz besondere Beziehung. Junge initiative Männer haben im trockenen Nachkriegsjahr 1947 diesen Verein gegründet.

Nach heutigen Vorstellungen unter sehr bescheidenen Bedingungen hat man damals die turnerischen Aktivitäten aufgenommen. Mit der Realisierung eines Turnplatzes und des Turnschopfes konnte die Gemeinde zu Gunsten des Turnvereins und der verschiedenen Riegen sowie der Sekundarschule die Infrastruktur für die körperliche Betätigung schrittweise verbessern.

Der Bau des Schul- und Turnzentrums mit neuer Turnhalle, modernem Sportplatz mit den nötigen Infrastrukturen wäre ohne den grossen Einsatz der Turnerinnen und Turner nie zustande gekommen. Heute ist diese schöne und zweckmässige Anlage für Schule und Sport nicht mehr wegzudenken.

An dieser Stelle ist es mir ein Anliegen allen zu danken, die sich in diesen 50 Jahren für unseren Turnverein eingesetzt haben. Neben Präsident, Sekretär, Kassier und Beisitzer braucht es einsatzfreudige Leiterinnen und Leiter der verschiedenen Riegen. Regelmässig ehrenamtlich für andere Vorbereitungen zu treffen, zu organisieren und sich durchzusetzen, ist nicht selbstverständlich. Eine turnerische Tätigkeit ist nicht nur für die geistige und körperliche Fitness der Erwachsenen wichtig, sondern auch eine sinnvolle Freizeitgestaltung für unsere Jugend. Ein Engagement in einem Verein ist nach wie vor die beste Vorbeugung gegen verschiedene Süchte und Versuchungen, die in der heutigen Zeit auch bei uns leider zunehmen. Gerade in diesen Bereichen hat die Oeffentlichkeit ein besonderes Interesse an aktiven Vereinen.

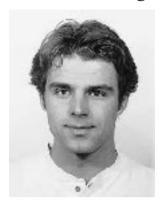
Der Jugendsporttag, der seit 1973 durchgeführt wird, sollte eigentlich den Einstieg in den Turnverein vorbereiten. Dieser muss auch in Zukunft von Gemeinde, Schule und Eltern unterstützt werden.

Ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis sind jeweils auch die Unterhaltungsabende des TV Mühleberg. Solche Anlässe sind für den Kontakt und den Zusammenhang von Gemeindebürgerinnen und -bürgern sehr wichtig.

Ich möchte allen Verantwortlichen und Aktiven für ihre wichtige Tätigkeit in unserer Gemeinde ein ganz herzliches Dankeschön sagen.

Gemeindepräsident Walter Balmer

## Willkommensgruss des Vereinspräsidenten



Wir freuen uns, Ihnen mit den folgenden Seiten einen Einblick zu geben, was im Zusammenhang mit dem Turnverein Mühleberg alles geleistet wurde. Dem Redaktionsteam sei hiermit herzlich gedankt. Sie helfen uns mit ihrer aufwendigen Recherchierarbeit die Vergangenheit zu vergegenwärtigen und für die Zukunft festzuhalten.

#### Gedanken zum Jubiläum

Was haben die Turnerinnen und die Turner von heute mit den Turnern vor 50 Jahren gemeinsam?

Sicher nicht die körperliche Anstrengung bei der Arbeit oder auf dem Arbeitsweg, nicht die Wirtschaftslage und sicher nicht das Freizeitangebot. Was kann es also sein, was den Turnverein 50 Jahre Hochs und Tiefs überstehen lässt?

Die Geräte, die Technik und die Musikbegleitung beim Turnen haben sich geändert und mit ihnen auch die Menschen. Was aber geblieben ist, ist das Ziel des Turnvereins, nämlich die **Kameradschaft** und die **körperliche Ertüchtigung** zu fördern.

Vielleicht haben wir in der Zukunft immer noch die gleichen Ziele – oder wie man im Geschäftsleben so schön sagt, die gleiche Mission – stehenbleiben dürfen wir aber trotzdem nicht. Vielmehr gilt es, neue Wege zu finden, um dem Massenangebot an Freizeitbeschäftigungen standzuhalten und sich anzupassen an die neuen Bedürfnisse, wo dies erforderlich ist. Es gilt, der Jugend eine sinnvolle Alternative zu bieten, denn sie sind die Zukunft, sie werden das nächste Jubiläum gestalten.

Wenn die Riegen in Zukunft weiterhin so gut zusammenarbeiten, kann der Turnverein getrost die zweite Hälfte des ersten Jahrhunderts seines Bestehens angehen.

Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die bereits zum Gelingen des Jubiläums beigetragen haben oder dies noch tun werden und allen, die durch eine Spende ihre Verbundenheit zum Turnverein gezeigt haben.

Wir können also alle gespannt sein, was uns das Jubiläumsjahr 1997 alles bringen wird.

Gerhard Schiess Präsident des Turnvereins Mühleberg

## Gemeinde Mühleberg – ein geschichtlicher Rückblick

Mit ihren Gegebenheiten, den beiden Flussläufen Aare und Saane, dem Hügelzug über das Kreuzfeld – Hohliebi – Ledifluh, den 12 Dörfern und Weilern, kann die Gemeinde mit einer kleinen Region verglichen werden. Ihre natürliche westliche und nördliche Abgrenzung durch das Saane-Aare-Knie bildete früher die Kantonsgrenze. Aus dieser Gelände- und damaligen Besiedlungsstruktur ist auch das ursprüngliche föderative Schul- und Verwaltungssystem entstanden, bis es in den Jahren 1972 und 1973 durch die Urnenwahl respektive das Proporzsystem abgelöst wurde.

Frühgeschichtliche Zeugen der Besiedlungen liefern die Grabhügel im Allenlüftenwald, im Forst, auf der Hohliebi und dem «Unghüüre-Hubel» in Mauss. Auch die Funde von Goldringen und Goldblechen, heute im Historischen Museum in Bern aufbewahrt, sind Hinweise für die frühen Bevölkerungsbewegungen der Region. Wenn zur Römerzeit ein wichtiger West-/Ostweg unterhalb Laupen hinauf über die Thalschlucht führte, so war Gümmenen (Gümminun) schon im frühen Mittelalter als Flussübergang eine bedeutende West-Ost-Verkehrsachse. Schon zur Zeit Peters von Savoyen stand hoch über Gümmenen auf dem «Vestihubel» eine Burg mit unterirdischer Verbindung zur Kreuz-Scheune. Gümmenen wurde zur Reichsstadt, wechselte öfters seine Hausherren zwischen Alemannen, Burgundern, deutschen Kaisern sowie den Städten Freiburg und Bern. Es spielte so etwas wie ein begehrter «Zankapfel», weil seine jeweiligen Herrscher sich der strategischen Bedeutung auch bewusst waren. Diese Bedeutung behielt es sogar bis zur Zeit des letzten Aktivdienstes, diente doch der Saaneübergang im Rahmen des Reduitgedankens erneut als Abwehr- resp. Auffangstellung.

Als damalige Besitzerin der Reichsstadt Gümmenen baute die Stadt Freiburg im Jahre 1454 die erste Holzbrücke, die im Laufe der Zeit abbrannte, wieder neu erstellt und auch verschiedentlich verstärkt und saniert wurde (Joch, Pfeiler, Belag). Diese Brücke ersetzte den früheren Saane-Übergang in Marfeldingen. Mit der Grenzbereinigung im Jahre 1467, als der westliche Teil Laupens (Albligen) an die Stadt Freiburg überging, wurde Gümmenen zur Grenzstadt Berns. Mauss (Mons) gehörte schon zur Zeit der Alemannen zum Befestigungsgebiet Gümmenen. Als Hochwacht mit seinem «Chuz» auf dem «Chrüzfäld» diente es als wichtiger Verbindungsstandort. Diese Bedeutung behielt es bis in die Zeit der Bernischen Vorherrschaft in der Waadt. Schon damals war es möglich, über die «Chuzenfeuer» (ausgestattet mit Wachen und Harzstud) Meldungen innerhalb 3 Stunden bis an den Genfersee zu schicken.

Nicht weniger diente der Saane-Übergang als wichtiger Zollposten, wurden doch die Weintransporte über den Fluss- und Seeweg von Iferten nach Murten hier umgeladen. Der Weitertransport führte dann über die steile alte Strasse Gäu - Allenlüften. Die Lecks im flüssigen Transportgut machten der Obrigkeit öfters Sorgen, was sie veranlasste, in Allenlüften eine Schaffnerei einzurichten. Ob die damaligen Kontrolleure wirklich die Interessen ihrer Obrigkeit vertraten oder ob sie sich mit der bekömmlichen Flüssigkeit willkommene Nebeneinkommen verschafften, darf man aufgrund der Chronik nur vermuten. Auch napoleonische Truppen sollen über diese Strecke nach Bern vorgestossen sein und auf dem Rückzug bedeutende bernische Habe mitgeschleppt haben.

Dafür, dass von der ursprünglichen «Stadtsubstanz» Gümmenen bis zur Gegenwart nur noch Teile erhalten blieben, sind die Sachzwänge des Verkehrs, die zu diesen Eingriffen Anlass gaben, verantwortlich. Mit dem Ausbau der Hauptstrasse Bern-Murten und dem Bau der neuen Betonbrücke mussten auch einige wertvolle Anliegergebäude (Mühle, Sägerei etc.) abgebrochen werden. Der Kanton hat es damals verpasst, entgegen den Vorschlägen von Ortsbürgern das Problem der Altstadterhaltung sinnvoll und weitsichtig mit einer Hochbrücke über das Tal (spätere Autobahn!) zu lösen.

Die historische Verkehrsachse wurde anfangs des 19. Jahrhunderts mit der Bahnerschliessung durch die Bern-Neuenburg-Bahn ergänzt. Nach ausgiebiger Variantendiskussion (entlang dem Wohlensee oder dem Bahntrassee) folgte als letzte Verkehrserschliessung die Autobahn mit ihrer imposanten Hochbrücke über die Saane. Dass sich die Laupener mit Mühleberg vehement gegen einen Regionalflughafen im Raume Rosshäusern gewehrt haben, darf uns gut anstehen. Unsere Landschaft und Besiedlungstruktur hätte eine gehörige Veränderung erfahren!

#### Die Schulen

In den Schulberichten des Kantons, erstellt durch die damaligen Pfarrer, werden unsere ersten Schulhäuser (Ende 18. Jahrhundert gebaut) erwähnt. Die Chronik weiss zu erzählen:

**Eggenberg** 

 ${\rm ~~460~H\ddot{a}user,\,62~Haushaltungen,\,372~Einwohner,\,es\,sollten\,in\,die\,Schule\,70-80~Kinder,} \\$ 

es kamen 60–70 Kinder, Entfernung (längster Schulweg) 3/4 Stunden

Schulmeister: Christian Balmer, Mühleberg, Schneider

Methoden: die üblichen, Klasseneinteilung nach Alter und Fähigkeiten, Sittlichkeit

und religiöse Denkart gut».

**Brand** 

«44 Häuser, 55 Haushaltungen, 268 Einwohner, Entfernung eine Stunde

Schulmeister: Bendicht Jaberg, Schuhmacher

Besoldung: 32 Kronen, Geld 7 Neuthaler, Schulgeld ein BZ, 14 Brote, Wohnung, ein

wenig Land; das Geld vom Kirchmeier, die Brote vom Grundbesitzer Erfolg: 1/3 der Kinder konnten lesen, schreiben, singen, antworten».

In der Folge entstanden nach der regionalen Kreiseinteilung weitere Schulhäuser:

Gümmenen, Mühleberg (Ersatz für Brand), Buttenried, Mauss (Ersatz für Eggenberg), Ledi und Bergli. Buttenried, Mühleberg und Ledi wurden 2-klassig geführt, die übrigen blieben Gesamtschulen. Der Umstand, dass die Gesamtschulen die Anforderungen unserer Zeit nicht mehr zu befriedigen vermochten, veranlasste die Behörde Mitte der 40-er Jahre, eine Studie für Reorganisation in Auftrag zu geben. Die dafür eingesetzte Spezialkommission kam aufgrund eingehender Untersuchungen und Abklärungen zu folgendem Schluss:

 Zusammenzug der Schulen in 3 Schulkreise mit 3 entsprechenden Schulgebäuden für einen 3-klassigen Betrieb mit Standorten Berghölzli, Dällenbach, Buttenried.

Dieser Vorschlag, mit einer «Botschaft» an alle Bürger gerichtet, fand an der denkwürdigen Gemeindeversammlung vom 27. Dezember 1947 keine Gnade. Auf Antrag von Behördemitgliedern wurde sogar die Eintretensfrage verneint. 295 Bürger trennten sich nach kurzer Zeit; das Problem blieb ungelöst. Die in der Folge (ohne viel Begeisterung!) beschlossenen Lösungen:

- neues Schulhaus Trühlern für die Dörfer Mauss, Gümmenen, Rüplisried, Spengelried, Gäu
- neues Schulhaus Ledi für die übrigen Dörfer der südlichen Gemeinde

Die Neubauten wurden in den Jahren 1951–1954 dem Betrieb übergeben.

Mühleberg wurde mit der Entwicklungsplanung (das alte Haus befriedigte nicht mehr) neu gestaltet. Es entstand das heutige Gebäude mit einer "Miniturnhalle". Die Planungskommission konnte sich mit dem Vorschlag für einen einfachen Zweckbau im Raume Dorf – Steinriesel nicht durchsetzen. Zu stark waren damals noch die Bindungen zum Standort Kirchbühl.

#### Die Gründung der Sekundarschule

geht auf das **Jahr 1879** zurück. Ein Vorhaben, das nur dank weitblickender Bürger, vor allem dem damaligen Dorfpfarrer Hofer, der mit seiner Hartnäckigkeit und seinem Pioniergeist nach dem ersten Scheitern den Weg zum guten Gelingen ebnete, möglich wurde. Es entstand das damalige Schulhaus für 4 Klassen (2 Zimmer) mit einer Turnhalle. Im **Jahr 1935** wurde dieses Schulhaus durch den heutigen «Ründibau» abgelöst. Die damalige Wirtschaftskrise sowie die dafür notwendigen finanziellen Mittel erlaubten es nicht, auch die baufällige alte Turnhalle zu ersetzen. Mit der Gründung des TV Mühleberg im Jahre 1947 wurde das Bedürfnis nach einer Turnhalle unüberhörbar. Nach dem Landerwerb östlich der Buchstrasse entstand vorerst unter dem Titel «Geräteschopf» im **Jahr 1960 der Turnschopf**.

Im Rahmen der Entwicklungsstudien und des Zonenplanes entstand schliesslich das **Zentrum in Allenlüften**. Nicht nur für schulische Bedürfnisse ausgerichtet, entfaltete es sich zum Ort der Begegnung der Gemeinde. Wie zur Zeit der Gründung der Sekundarschule war dieses Gesamtprojekt aus einem Wettbewerb hervorgegangen, aus Kostengründen auf die wichtigsten Bedürfnisse ausgerichtet (Budget-Vorgabe 7,2 Mio) und auch diesmal nicht unumstritten. Dem Bau wurde schliesslich mit knappem Mehr zugestimmt. Skeptiker konnten sich jedoch bald mit der Anlage befreunden. Der Ausbau des Zentrums Allenlüften reihte sich an das hundertste Sekundarschul-Jubiläum.

### Mühleberg, wichtiger Standort von Energiequellen

Die Topographie, die Flussläufe Saane und Aare, die Seitenzuflüsse (Bäche) wurden schon früh zur natürlichen Energiegewinnung herangezogen, so zum Betrieb von Mühlen und einer Sägerei. Der Chroniker weiss zu berichten, dass bereits Ende des 13. Jahrhunderts eine «Lehnmühle mit Stampfi» des Klosters Frauenkappelen im Raume Marfeldingen-Buttenried (Marcholtingen-Brittenried) im Betrieb war. Weitere Mühlen folgten in der Schnurrenmühle, Flüehlemühli und Gümmenen. Später, im Jahre 1769, folgte die Konzession für eine Sägerei in Gümmenen. Bis zuletzt, als sie dem Strassenausbau geopfert werden musste, war sie im Besitze der Familie Schelker. Alle diese Anlagen wurden mit Wasserrädern, später mit Turnbinen und entsprechenden Staueinrichtungen (Weihern) betrieben.

Die Tatsache, dass die Aare aber auch eine ideale Voraussetzung für die moderne Energiegewinnung (Hydraulikwerke) schuf, nutzten die Fachleute schon vor dem ersten Weltkrieg (Zeit der Juragewässerkorrektur). Nachdem bereits am Unterlauf in Hagneck und Kallnach solche Werke in Betrieb waren, entstand in den Jahren 1917–1920 nach dem Projekt von **Prof. G. Narutowicz** das heutige **Stauwehr mit dem Wasserkraftwerk Mühleberg.** Die Aare wurde um 18 m aufgestaut, es entstand der Wohlensee. 25 Wohn- und Bauernhäuser mussten weichen, ca. 250 ha Land und ebensoviel Wald wurden unter Wassr gesetzt. Dass dieses Vorhaben auch Unmut und Verzweiflung wegen des Verlustes der eigenen «Scholle» auslöste, kann heute kaum mehr nachgefühlt werden. Dieser Verzicht auf einen Teil eigener Heimat hatte aber auch seine positive Seite: Mühleberg konnte sich entwickeln, erhielt neue Arbeitsplätze und Verdienstquellen sowie einen verlässlichen Steuerzahler (BKW).

Die Begleitumstände – der Arbeitsfrieden war damals gefährdet (Generalstreik), die Grippe forderte ihre Opfer – veranlasste die Behörde sogar zum Einsatz eines Dragonerdetachementes zur Sicherung der Baustelle. Fotos zeigen auf, mit welchen technischen, oft bescheidenen Mitteln die schwierigen

Bauarbeiten bewältigt werden mussten. Mit einer elektrisch betriebenen geleiselosen Lastwagenbahn wurde der Abtransport der schweren Güter ab der Station Gümmenen bewerkstelligt. Handwerker, Hilfskräfte und Fuhrleute aus der Umgebung fanden einen willkommenen Verdienst. Der Bau des Wasserkraftwerkes unter schwierigen Voraussetzungen ist ein Beispiel dafür, wie sich Pioniere mit Zuversicht und Überzeugungskraft an weitblickende Zukunftsprojekte heranwagten und sie auch durchsetzten. Die Anschrift am Hauptbau könnte die Entstehung des grosszügigen, auch architektonisch gut gegliederten Bauwerkes nicht besser ausdrücken:

#### 1917-1920 «Ein Denkmal der Tatkraft und Pflichttreue der leitenden Männer und der Arbeiter».

Mit diesem Bau ist auch die **letzte Grenzbereinigung unserer Gemeinde** verbunden. Das früher zum «Kirchspiel Oltigen» gehörende Teilgebiet südlich der Aare wurde endgültig der Gemeinde Mühleberg zugeordnet. Mit dem Kraftwerkbau entwickelte sich Mühleberg zu einem wichtigen Energieverteilungszentrum. Dass mit dem **Aufkommen der Atomenergie Mühleberg** erneut als Standort einer künftigen Anlage zur Diskussion stand, war wohl mit seinen guten Voraussetzungen (bestehendes Energieverteilungszentrum, Flusswasserkühlung) begründet. In einer Konsultativabstimmung hat sich die Gemeindeversammlung vom 12. 10. 1966 mehrheitlich für den Bau ausgesprochen. Zu jener Zeit war der Bürger gegenüber der Atomenergie noch weniger sensibilisiert.

#### Die Gemeinde in den Entwicklungsjahren

Der wirtschaftliche Aufschwung Ende der 50-er Jahre und der **Bau des Atomkraftwerkes mit den Personalhäusern** (Steinriesel) liess für unsere Gemeinde, als Randgemeinde Berns, einen neuen **Entwicklungsschub** erwarten. Die Behörde beauftragte am 5. Juli 1966 eine spezielle Planungskommission, alle Fragen im Zusammenhang mit der Zukunftsgestaltung unserer Gemeinde zu analysieren und die entsprechenden Anträge zu formulieren. Dieser Auftrag umfasste: Schulstruktur, Infrastruktur (unsere Gemeinde verfügte erst über ein bescheidenes eigenes Wasserversorgungs- und Abwassernetz), Verkehr, Zonen- und Finanzplan. Entgegen der damaligen Praxis hat die Kommission, nicht zuletzt dem Willen der Mühleberger entsprechend, eine zurückhaltende massvolle Entwicklung angestrebt. Die damit verbundenen Infrastrukturkosten wurden in einem begleitenden Finanzplan erarbeitet. Nach verschiedenen Zwischenberichten an die Behörde folgten schliesslich die Anträge mit einer Botschaft vom 8. November 1972 an die Bürger und Bürgerinnnen. In der darauffolgenden Gemeindeversammlung wurde der **Richtplan** mehrheitlich angenommen. Er war ein Zwischenziel für die Detailbearbeitung des verbindlichen **Zonenplanes**, der am 12. September 1975 ebenfalls überwiegend gutgeheissen wurde.

### Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Mühleberg zeigen ein ausgewogenes Wachstum auf:

1764: 1105 Einwohner 1996: 2829 Einwohner 1818: 1631 Einwohner Selbständige Gewerbebetriebe

1846: 2500 Einwohner Landwirtschaftsbetriebe 91 mit einem

1900: 2382 Einwohner Bevölkerungsanteil von 284

1970: 2382 Einwohner Gemeindefläche 26'135 m<sup>2</sup>

Bevölkerungsdichte 109 Einwohner/km<sup>2</sup>

149

Quellen: Heimatbuch «Mühleberg»; Lüthi: «Die alte Reichsstadt Gümmenen»;

BKW: «Das Elektrizitätswerk Mühleberg»; Gemeindeverwaltung Walter Rüedi-Michaud

## Gedanken zur Jubiläumsschrift

Was lieber Freund des TV Mühleberg erwarten Sie von einer Chronik?

Eine Aufzählung all der Namen, welche die Vereinsgeschichte prägten, eine nahtlose Aneinanderreihung der Ereignisse? Oder erwarten Sie, dass Ihre persönlichen Erinnerungen im Turnverein besonders erwähnt werden?

Eine 50 Jahre umfassende Vereinsgeschichte lückenlos aufzuschreiben ist ein schwieriges Unterfangen. Allzuviel ist in Vergessenheit geraten, nicht alles in den Rodeln und Büchern vermerkt.

Warum eigentlich eine Chronik, eine Vereinsgeschichte?

Eine Chronik soll eine Schrift sein, die man auch nach zwanzig und mehr Jahren gern zur Hand nimmt, um darin zu blättern und schöne Erinnerungen wach werden zu lassen. Zudem soll sie künftigen Generationen zeigen, was der Turnverein Mühleberg in den ersten 50 Jahren seines Bestehens war.

Dank grosszügiger Spenden der am Schluss aufgeführten Personen und Firmen konnte die vorliegende Chronik ohne Werbeinserate realisiert werden.

Der OK-Präsident Alfred Marti

## Dank des Redaktions-Teams

Wir danken allen, die uns bei der Zusammenstellung der Jubiläumsschrift durch Beiträge, Fotos und Unterlagen unterstützt haben.

Einen besonderen Dank verdienen die zahlreichen Sponsoren und Gönner, die durch ihre Spenden eine grosszügige Gestaltung der Jubiläumsschrift «50 Jahre Turnverein Mühleberg 1947–1997» ermöglicht haben.

Peter Scherler Hans-Ulrich Gerber Alfred Haldemann-Hofer

## Aus der Gründungszeit des Turnvereins Mühleberg

#### Ein Zeitbild

entworfen vom ersten Sekretär, Walter Marti, Mühleberg, zum Anlass des 25-jährigen Jubliläums 1947–1972

Wenn ich heute, nach 25 Jahren, nur kurz die Ereignisse und blossen Tatsachen aufzählen würde, die zur Gründung des Turnvereins führten, erhielten wir ein unvollständiges, vielleicht sogar falsches Bild. Es wäre so nicht möglich, die Leistung der Gründer zu würdigen, wenn wir nicht die Zeitumstände zeigten und dabei sähen, wie klein die Möglichkeiten und wie schwach die Mittel waren, die zur Überwindung beträchtlicher Hindernisse eingesetzt werden konnten.

Ich will deshalb versuchen, ein kleines Zeitbild darzustellen, das notgedrungen etwas persönlich gefärbt ist, da ich es aus meiner Erinnerung heraus entwerfe.

Von 1939 bis 1945 dauerte der zweite Weltkrieg. Das schreckliche Ringen der Völker, die Entfesselung aller teuflischen Mächte, die ständige Bedrohung jeglichen Lebens bestimmten bis ins Kleinste alles Geschehen. Auch uns Schweizern, die wir von den direkten Kämpfen verschont blieben, wurden die Ziele klar gesteckt. Es galt alle Kräfte einzusetzen zum Durchhalten und Überleben. Entbehrungen und oft fast unmenschlicher Arbeitseinsatz wurden gefordert. Weil aber diese Belastungen alle Volksteile gleichmässig trafen, ertrug man sie gut und es entwickelten sich bei den gemeinsamen Anstrengungen schöne Gemeinschaften und Verbundenheiten. Ganz kräftig sichtbar wurde diese positive Seite bei den Männern, die im Aktivdienst standen. Das wochenlange Beisammensein in den Einheiten, gemeinsames Ertragen grosser körperlicher Strapazen, liessen Kameradschaften fürs Leben entstehen. Unvergesslich bleiben die vielen Abende bei Singen und Fröhlichsein irgendwo im Felde.

Während sich das Gesellige bei den Soldaten stärkte und wuchs, erlebte es daheim in den Gemeinden eher einen Tiefstand. Die Vereine hatten Mühe, ihre Tätigkeit aufrechtzuerhalten. Oft waren die Leiter oder viele Mitglieder im Dienst. Zudem waren die Einschränkungen durch die Lebensmittelund Treibstoffrationierung, die Verdunklungsvorschriften u.s.w. so erschwerend, dass kaum Vereinsanlässe zustande kamen. Dazu kam oft die Meinung der Älteren, es mache sich nicht gut, wenn
weltweit Elend und Not herrsche, Feste zu feiern und zu tanzen. So unterdrückten wir Jungen halt oft
die Lust zum Feiern und fügten uns.

Im Mai 1945 ging der Krieg zu Ende. In ganz Europa atmete man auf. In den kriegszerstörten Ländern gingen die Leute an den Wiederaufbau. Erst jetzt konnte man voll erkennen, wie gross die Zerstörungen waren. Die Schandtaten gegenüber den Juden kamen erst jetzt ans Licht. Grosse Hilfsaktionen setzten ein, an welchen wir Schweizer uns aus Dankbarkeit für das Verschontwerden beteiligten. Die Schweizerspende linderte Not in den Nachbarländern.

Noch einmal mussten wir Jungen uns gedulden und eigene Wünsche zugunsten der schwergeprüften Völker der Welt zurückstellen. Aber das Sehnen, nun selber auf die Rechnung zu kommen, wurde stärker. Der äussere Zwang der Kriegszeit fiel nach und nach weg. Neue Ziele durften gesucht werden. Eine gewisse Leere im Geselligen war da. Die schönen Kameradschaften des Dienstes waren weggefallen und lebten nur noch gelegentlich an Zusammenkünften auf.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass in unserer Gemeinde drei Vereinsgründungen in die letzten Kriegsjahre und ersten Nachkriegsjahre fallen.

1944 Männerchor Mühleberg

1947 Turnverein Mühleberg

1952 Samariterverein Mühleberg

So verschieden die Ziele dieser Vereine auch sind, so führten doch bei allen gemeinsame Triebkräfte zu ihrer Gründung. Man suchte Pflege des Geselligen im Verein. Man freute sich an der neuerworbenen Freiheit auf allen Lebensgebieten, am Wegfallen aller Einschränkungen. Man befriedigte einen gewissen Nachholbedarf. Dazu kam bei den Sängern die Freude am Singen, bei den Turnern die Freude am körperlichen Wettkampf und bei den Samaritern die Erkenntnis, dem Mitmenschen auch in der Friedenszeit in seiner Not zu helfen.

Während es sich beim Männerchor und den Samaritern um traditionelle Vereine handelte, die in der Gemeinde ohne grosses Aufsehen ihre Arbeit aufnehmen konnten, war die Situation für den Turnverein eine andere. Um dies besser verstehen zu können, muss ich ein wenig von meinem persönlichen Erleben erzählen.

Ich trat 1943 aus dem Seminar aus und musste mich vorläufig, wegen des Lehrerüberflusses, mit Stellvertretungen begnügen. 1946 meldete ich mich nach Mühleberg. Die Schulkommission lud mich ein, mich im Schulkreis von Haus zu Haus vorzustellen. Jeder junge Lehrer musste diese Prozedur einige Male über sich ergehen lassen, bis er dann irgendwo zum Zuge kam. Ich fuhr mit der Bahn nach Gümmenen, bestieg dort mein Velo, das ich eingeladen hatte und fuhr dann zum Schulkommissionsmitglied Alfred Krummen nach Marfeldingen, wo ich mich bei einem kräftigen Znüni für die Tournee stärken konnte. Überall musste ich mein Sprüchlein hersagen, berichten, wo ich aufgewachsen war. Sobald die Leute vernahmen, dass ich vom Bauern kam, drehte sich das Gespräch um die Landwirtschaft. Die Mitglieder des jungen Männerchors fragten, ob ich als Dirigent wirken würde, was ich auch bejahte. Überall war man freundlich, aber ich spürte doch, dass man überzeugt war, der junge Lehrer müsse sich neben der Schule selbstverständlich auch der Öffentlichkeit und den Vereinen zur Verfügung stellen. Die Arbeitgeber waren damals noch in starker Position. Die Arbeitnehmer mussten sich anpassen und fügen. Das erging allen gleich. Ich denke hier an die Arbeitsbedingungen in der Schmiede in Mühleberg, wo ich als Pensionär Einblick erhielt. Die Arbeit begann am Morgen früh, bereits vor dem Morgenessen. Am Samstag wurde bis mittags gearbeitet und am Nachmittag mussten die Lehrbuben noch die Werkstatt aufräumen.

Streng war die Arbeit auch bei den Bauern. Die Betriebe waren noch schwach motorisiert und mechanisiert. Darum brauchte es viele Arbeitskräfte. Es gab noch viele Melker und Karrer. Das Gras wurde noch vielerorts mit der Sense gemäht. Im Heuet verwendete man neben der Mähmaschine mit Pferdezug und dem Heuwender keine andern Maschinen. Worben, Wenden, Zusammenwalmen, Auf- und Abladen waren noch Handarbeit. Bei den übrigen landwirtschaftlichen Arbeiten war es ähnlich, die Handarbeit überwog. Gleich war es auch im Haushalt. Elektrischer Herd und Warmwasserboiler waren noch nicht selbstverständlich, fliessendes Wasser gab es lange nicht in jedem Haushalt. Es fehlten Waschmaschine, Glättemaschine, Kühlschrank, Kühltruhe, Abwaschmaschine, Ölheizung.

Der Verkehr auf den Strassen war noch gering. In der Gemeinde gab es wenige Autobesitzer. Das Velo war das Verkehrsmittel der Jungen. Töffli gab es keine. Von den Gemeindestrassen war noch kein Meter asphaltiert.

In diesem vom handwerklich-bäuerlichen Alltag geprägten Gemeindeleben war ein Turnverein fast ein Fremdkörper. Viele Bürger betrachteten das Turnen als etwas, das gut für Städter sei, die für ihre einseitige Arbeit eine körperliche Betätigung als Ausgleich brauchten. Dass aber Bauern und Handwerker, die vom Morgen bis am Abend körperlich tätig waren, noch Turnübungen und Herumhüpfen nötig hätten, fand man lächerlich. Eine gewisse unbewusste Angst, durch das Turnen etwas Städtisches aufs Land zu bringen und gut Bodenständiges zu gefährden, schwang mit. Als Sport des Landvolkes anerkannte man das Schwingen und Hornussen. Dazu kamen das Schiessen und für einige Bauernsöhne der Reitsport.

Das Turnen war auch in den Schulen wenig ausgebaut. Vor allem fehlte es an Turnanlagen und Geräten. Es gab nirgends mehr als ein Reck und einen Stemmbalken. Turnplätze gab es keine, abgesehen von drei vier Aren Naturspielplatz.

Es mutet nun fast grotesk an, dass der Turnverein Mühleberg seinen Ursprung ausgerechnet bei zwei urbäurischen Anlässen nahm, nämlich an einer «Sichlete» und einem «Schnittersonntag». Am 17. August 1947 war der Schriftsteller Emil Balmer traditionsgemäss in Mauss zur «Sichlete» eingeladen. Er nahm seinen Freund Emil Kern, damals Mittelländischer Oberturner, mit nach Mauss. An diesem Abend entwickelte Emil den Plan, in Mühleberg einen Turnverein zu gründen. Er erzählt selber davon:

### Wie es zur Gründung des Turnvereins gekommen ist

«An einem wunderschönen Sommerabend des Jahres 1947 – es war am Sonntag, den 17. August – hatten meine Frau und ich das Vergnügen, den bekannten Berndeutschdichter und Turnerfreund Emil Balmer an eine «Sichlete» nach Mauss zu begleiten. Auf dem Weg dorthin leuchteten uns überall die abgeernteten, gelbbraunen Stoppelfelder entgegen. Die Frucht war eingebracht und die Garben unter den breiten schützenden Dächern der Bauernhäuser aufgeschichtet. Es war Zeit, landauf landab das Erntedankfest zu feiern. Bei «Châtelains» in Mauss, dem grössten Bauernhaus des Ortes, hielt mein Freund an. Vor dem Hause waren die Familien an einem reichlich gedeckten, mit einem riesigen Aehrenstrauss geschmückten Tisch beim Nachtessen versammelt. Freundlich wurden wir begrüsst und sogleich zu Tisch gebeten. Das bäuerliche Festmahl war für uns Stadtberner ein herrlicher Schmaus, ganz besonders so kurz nach dem Krieg. Als für das leibliche Wohl gesorgt war, las der Dichter aus seinen Werken vor.

Im späteren Abend begab sich die ganze Gesellschaft in fröhlicher Stimmung ins Gasthaus Herren, wo man bei Musik und Tanz Schnittersonntag feierte. Dort fiel mir gleich die stattliche Anzahl junger flotter Burschen auf. Richtig gesundes Bernerholz. Insgeheim wunderte ich mich, warum es in dieser Gemeinde noch keinen Turnverein gab. Nach kurzem Überlegen reifte in mir der Gedanke, alles daran zu setzen, um hier einen Turnverein zu gründen. Unter den Anwesenden waren mir Hans Maurer als Turner sowie Ernst Buri als Schwinger bekannt. Bei einem Gläschen Wein, teilte ich den beiden meinen soeben gefassten Entschluss mit. Sie waren leicht zu begeistern».

Bern, im August 1972

Emil Kern vo Bärn

## Der Turnverein Mühleberg nimmt Gestalt an

Wie wir aus dem Bericht von Emil Kern entnehmen konnten, führte die Trachtengruppe Mühleberg, am Sonntag, den 17. August 1947, im Gasthaus «Sternen» in Mauss, ihren Schnittersonntag durch. Ich war auch anwesend. Als ich in bester Stimmung war, sprach mich Emil Kern an und stellte nach freundlicher Einleitung die konkrete Frage, ob ich mithelfen würde, in Mühleberg einen Turnverein zu gründen.

Er wies darauf hin, dass die jungen Burschen doch körperlich geschult werden sollten. In den vergangenen Kriegsjahren hätte man ja an höchster Stelle erkannt, wie wichtig die Schulung in den Jahren nach dem Schulaustritt bis zur Rekrutenschule sei. Deshalb habe man den freiwilligen Vorunterricht geschaffen. Noch viel schöner als in solchen Kursen sei das Turnen in einem guten Verein. Diese Freude sollte man den Jungen auf dem Lande nicht vorenthalten.

Ich war hier bei meinem Verantwortungsbewusstsein gegenüber der ganzen Erziehung und Bildung des Volkes, wie es uns Lehrern im Seminar eingepflanzt worden war, angesprochen. So sagte ich zu, allerdings mit der Einschränkung, wieder zurücktreten zu können, wenn der Verein auf sicheren Füssen stehe.

Gleich wie bei mir hatte der Funke auch bei andern gezündet. In der folgenden Woche setzte sich Emil Kern mit der Gemeindeschreiberei in Verbindung, die ihm eine Liste mit den Namen und Adressen der 17- bis 27-jährigen Mühlebergern anfertigte. Anhand dieser Liste luden er und Hans Maurer zu einer Orientierungsversammlung ein. Es sind damals 204 Einladungen verschickt worden. Interessant zu erwähnen wäre vielleicht, dass von den 204 eingeladenen jungen Mühlebergern genau die Hälfte, nämlich 102 in der Landwirtschaft tätig waren.

Fünf Tage nach dem Schnittersonntag, am Freitag, den 22. August 1947, kamen 27 Interessierte in der Wirtschaft Schwanen in Allenlüften zusammen. Sie beschlossen einmütig, einen Turnverein zu gründen. So wurde aus der Orientierungsversammlung gleich die Gründungsversammlung.

Der provisorische Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Präsident Hans Maurer, Platzmonteur, Mühleberg

Sekretär Walter Marti, Lehrer, Mühleberg
Vorturner Hans Aerni, Schmied, Gümmenen
Beisitzer Walter Bieri, Landwirt, Oberei
Bendicht Fuchs, Käser, Juchlishaus

Als Oberturner und Betreuer stellte sich Emil Kern zur Verfügung, der bereits am Dienstagabend, den 9. September beim Sekundarschulhaus in Allenlüften die erste Turnübung leitete.

Die Zeit zwischen Gründungsversammlung und der ersten Turnübung blieb natürlich nicht ungenutzt. Es gab für den Sekretär viel zu schreiben. Er richtete Beitragsgesuche an den Kantonalturnverein, an die Sport-Toto-Kommission und an den Gemeinderat von Mühleberg. Hier musste auch gefragt werden, ob wir den Platz vor dem Sekundarschulhaus in Allenlüften als Turnplatz benützen dürften. Bei der Familie Scherler fragten wir für den Saal. Der Oberturner Emil Kern besorgte einen Leihbarren. Mit besonderer Spannung sahen wir der Antwort des Gemeinderates entgegen. Es war nicht ohne weiteres anzunehmen, dass unser Gesuch gut aufgenommen würde. Um so erfreuter waren wir dann, als neben der Zurverfügungstellung des Turnplatzes auch 400 Franken geschenkt wurden. Auch Sport-Toto und Kantonalvorstand sicherten Beiträge zu.

Die erste Turnübung ist mir eindrücklich in Erinnerung geblieben. Es war ein schöner Herbstabend. 26 Turner stellten sich beim Appell in einem Glied auf. Emil Kern begann mit Ordnungs- und Marschübungen, wie sie damals bei den Festen verlangt wurden. Dann ging er über zu Freiübungen, Partnerund Bodenübungen. Alle machten freudig mit. Jeder freute sich auf die nächste Übung.

Mühleberg, im August 1972

Walter Marti-Weber, Mühleberg





Emil Balmer Berndeutschdichter





Emil Kern Mittelländischer Oberturner Initiant, Gründer und Förderer unseres Vereins



«Sichleteessen» vor dem Bauernhaus «Châtelain»



Das «behäbige» Berner Bauernhaus von Châtelains in Mauss

## Die Vereinsjahre 1947–1996

#### 1947

Wie wir aus der Gründungsgeschichte erfahren haben, wurde der Turnverein Mühleberg am 22. August 1947 nur wenige Wochen nach dem unvergesslichen Eidg. Turnfest in Bern gegründet.

Mit grossem Elan nahmen 26 junge Turner unter der Führung des ersten Präsidenten Hans Maurer am 9. September 1947 den Turnbetrieb in Allenlüften auf. Als Oberturner des Mittelländischen Turnverbandes übernahm für die ersten Wochen Emil Kern die technische Leitung. Emil war eidg. Kranzturner und Mitglied der Nationalmannschaft in den dreissiger Jahren. Er konnte die jungen Turner begeistern. Er war auch für die Beschaffung eines Leih-Barrens besorgt. Im Oktober konnte mit Hans Schneider ein Kranzturner im Nationalturnen für das Amt des Oberturners gewonnen werden. Hans übernahm auch die Leitung des Vorunterrichts und führte bereits am 12. Oktober 1947 die ersten Leistungsprüfungen durch.

Erfreulicherweise konnte der neugegründete Turnverein auch auf die Unterstützung des Gemeinderates zählen. Neben dem Turnplatz stellte dieser einen Barbetrag von Fr. 400.– zur Verfügung.

#### 1948

Um weiter zu werben und mit Taten und mustergültigem Verhalten der Bevölkerung von Mühleberg die Existenzberechtigung des Turnvereins zu beweisen, wurde beschlossen, am 13. März einen ersten öffentlichen Unterhaltungsabend durchzuführen. Das Programm umfasste 11 Nummern. Im zweiten Teil spielte die Kapelle Crescionini aus Flamatt zum Tanz auf. Die damaligen Eintrittspreise von Fr. 2.50 für reservierte und Fr. 2.– für die übrigen Plätze erlaubten finanziell keine grossen Sprünge. Einnahmen und Ausgaben hielten sich die Waage!

Am Auffahrtstag vom 6. Mai fiel dem neugegründeten Verein die Ehre zu, die Mittelländische Turnfahrt auf dem Kreuzfeld in Mauss zu organisieren. Der Chronist berichtet, dass die Bevölkerung vom disziplinierten Aufmarsch der vielen Turnerinnen und Turner beeindruckt war.

Am 11. Juni beteiligten sich 24 Mühleberger Turner am Mittelländischen Turntag in Jegenstorf. Das Programm umfasste Marsch- und Freiübungen, Barrenvorführungen in drei Stufen und zum Abschluss eine Pendelstafette. Als Einzelturner errang Fritz Jost den 2. Rang im Nationalturnen, Kategorie B.

Am 13. und 21. November fand bereits der 2. Unterhaltungsabend in der Geschichte des TVM statt. Anscheinend fiel die Kasse etwas besser aus. Konkrete Zahlen wurden jedoch nicht genannt.

#### 1949

In den Turnstunden stand die Vorbereitung auf das Kantonale Turnfest vom 16.–18. Juli in Biel im Vordergrund. Die Turner hielten sich im ersten grossen Sektions-Wettkampf erfreulich gut und errangen den ersten Lorbeerkranz der Vereinsgeschichte. Als Vereinszeichen wurde die im Eigenbau erstellte Holz-Standarte («dr Lade») mitgeführt. Einen Glanzpunkt setzte Einzelturner Fritz Jost mit dem 1. Rang im Nationalturnen, Kategorie B. Die Musikgesellschaft bereitete den Turnern einen überraschenden Empfang mit Umzug von Buch bis zum Stammlokal im «Schwanen». Ein besonders erfreuliches Ereignis war die Gründung der Damenriege am 7. September 1949.



1949 Auftritt auf der hölzernen «Festbühne» anlässlich der Uniformeneinweihung der Musikgesellschaft Mühleberg

Gruppenbild vor dem Umzug «mit em Lade» der selbst erstellten Holzstandarte



Nach dem Auftritt auf dem Festplatz



Am Eidgenössischen in Lausanne 1951 E. Thomi mit Standarte, Präsident Alfr. Haldemann und Oberturner Schneider Hans



Am 18. und 26. Februar fand der erste Unterhaltungsabend unter Mitwirkung der neugegründeten Damenriege statt. Der weibliche Charme trug ganz erheblich zur Steigerung des Unterhaltungswertes bei. Die jungen Damen zeigten die Nummern «Nach em Räge schiint d'Sunne» und «Flotte Girls». Die Auswirkung auf die Kasse blieb nicht aus! Es konnte ein Einnahmenüberschuss von Fr. 809.—erwirtschaftet werden.

Am 13. April wurde auf Einladung des TV Wohlen in Frauenkappelen der Wohlenseeverband bestehend aus den Turnvereinen Frauenkappelen, Kirchlindach, Mühleberg, Wohlen und Zollikofen gegründet. Die erste Durchführung des sogenannten Herbstturnens, später scherzhaft «Wohlensee-Olympiade» genannt, übernahm der TV Kirchlindach. Zweck und Ziel dieses neuen Anlasses bestanden darin, einem guten Sektionsturner in kleinerem Rahmen eine Startmöglichkeit als Einzelwettkämpfer anzubieten. Am Eidg. Schwingfest vom 22./23. Juli in Grenchen klassierte sich unser Mitglied Samuel Thomi, Rosshäusern, im 3. Rang.

#### 1951

Am 3. Februar erklärte Hans Maurer nach 29-jähriger Turnerlaufbahn aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen den Rücktritt als Präsident. In Anerkennung der geleisteten Dienste wurde Hans Maurer auf Antrag von Emil Kern zum ersten Ehrenpräsidenten des TV Mühleberg ernannt. Als neuer Präsident wurde Alfred Haldemann, unser heutiger Ehrenpräsident, gewählt.

Am 1. Februar fasste der Vorstand an der Sitzung in der Wirtschaft Herren in Rosshäusern den Beschluss, eine Jugendriege für Knaben im Alter von 10–16 Jahren zu gründen. In Fritz Guggisberg, Lehrer im Bergli, glaubte man einen geeigneten Leiter gefunden zu haben. Infolge Wegzug des Gewählten aus unserer Gemeinde fiel diese Hoffnung ins Wasser. Dennoch konnte am 23. Mai der Turnbetrieb der Jugendriege mit 46 Jünglingen unter der Leitung von Willy Schär aufgenommen werden. Ihm standen als Assistenten u.a. Fritz Spack, Erwin Thomi und Erwin Zbinden zur Seite.

Turnerischer Höhepunkt war indessen der erstmalige Besuch eines Eidg. Turnfestes. Dieses fand vom 13.–16. Juli in Lausanne statt. Unsere Aktiven starteten mit 16 Mann und erreichten mit 141.70 Punkten ein achtbares Resultat. Die Sektion wurde von Tambour Zahnd durch die Strassen von Lausanne geführt. In einer Gemeinschaftsarbeit von Frau Binggeli, Dällenbach, als versierte Schneiderin und Stickerin und verschiedenen Handwerkern aus dem Verein, wurde die erste Standarte als Vereinszeichen des TV Mühleberg geschaffen. Dieses erlebte seine Taufe am Lac Léman.

### 1952

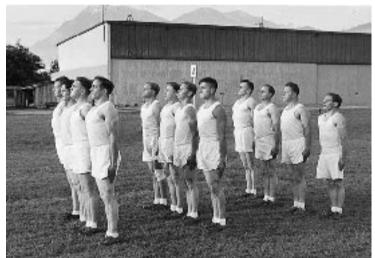
Am 16. und 24. Februar führten Aktive und Damenriege das Publikum des Unterhaltungsabends auf eine Weltreise. Es wurden insgesamt 20 Nummern präsentiert. In Bümpliz beteiligte sich die Aktiv-Sektion am Mittelländischen Turnfest. Am Herbstturntag konnten sich unsere Kunstturner Erwin Zbinden und Peter Scherler mit einem 1. und 3. Rang erfolgreich in Szene setzen. Unter dem Motto «Mit dem TV Mühleberg auf hoher See» ging am 22. und 30. November ein zweiter Unterhaltungsabend über die Bretter der Bühne im Restaurant «Schwanen».

Mit Plänen von Walter Rüedi jun. trat der Turnverein erstmals für einen Turnplatzbau an die Oeffentlichkeit. Als Gewinner des grossen SEVA-Loses machte Ernst Läderach, Marfeldingen, der Gemeinde den Vorschlag, den Pflicht-Abgabeteil aus dem SEVA-Gewinn für den Turnplatzbau einzusetzen.



1951 Aufmarsch der Damenriege am Herbstturntag in Frauenkappelen

1953 Kant. Turnfest Thun





1954 Schützenfest in Allenlüften Walzer auf der Festbühne

Am Kantonalen Turnfest in Thun vom 10.–12. Juli wurde mit 143.08 Punkten ein achtbares Resultat erzielt. Der Kanton Bern konnte die 600-jährige Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft feiern. An der Jubiläumsstafette absolvierte der TV Mühleberg die Teilstrecke von Mauss nach Mühleberg.

#### 1954

In den ersten Jahren des Bestehens schränkten die Platzverhältnisse den Turnbetrieb stark ein. Am 7. August beschloss die Gemeindeversammlung den Erwerb von 3800 m² Land von Hans Scherler, Wirt zum Schwanen, für die Erstellung eines Turnplatzes. Dieser Beschluss löste bei allen Turnenden Freude und Hoffnung für die Zukunft aus.

Vom 18.–24. August führten die Freischützen Allenlüften ein grosses Jubiläumsschiessen durch. Nach dessen Abschluss fand in der von Baumeister Walter Rüedi-Minder erstellten Festhütte am 5. September das 75-jährige Jubiläum der Sekundarschule Mühleberg statt. An den Unterhaltungsabenden der beiden Anlässe traten Aktive und Damenriege mit kräftig applaudierten Darbietungen auf.

Dank dem erwähnten Landerwerb war unser Verein erstmals in der Lage, am 24. September den Kreisturntag des Wohlenseeverbandes unter OK-Präsident Kurt Baumgart durchzuführen. Als junge und unerfahrene Organisatoren taten wir uns ganz besonders mit den Abständen der Hürden schwer. Die reglementarischen Distanzen waren uns nicht bekannt. So verteilten wir die Hindernisse proportional auf die Laufstrecke. Die Athleten protestierten heftig und verlangten zu Recht eine Änderung der Hürden-Abstände. An der Hauptversammlung vom 4. März konnte Präsident Alfred Haldemann mit Werner Herren, Wirt in Rosshäusern, Walter Rüedi-Minder, Baumeister im Strassacker und Hans Scherler, Wirt in Allenlüften, drei verdienstvolle Gönner und Förderer des Turnvereins zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Unter dem Traktandum Verschiedenes schreibt der Sekretär: «Oft kommt es vor, dass einige unserer Vereinsmitglieder im Saal des Schwanen (Trainingslokal im Winter) Fussball spielen und somit allerhand Gegenstände unsicher machen. So etwas wird man künftig lassen!»

#### 1955

Am 5. Juni durften wir als Paten-Sektion bei der Fahneneinweihung des TV Frauenkappelen, gegründet 1948, mitwirken. Am 12. Juni fanden die Mittelländischen Turntage in Ostermundigen statt. Sie dienten als letzter Test für die Teilnahme am Eidg. Turnfest vom 15.–18. Juli in Zürich. Mit 141.14 Punkten errangen unsere Turner den Gold-Lorbeerkranz. Beim Empfang der heimkehrenden Turner im Restaurant Bahnhof Rosshäusern und anschliessend im Restaurant Schwanen in Allenlüften griffen dem Verein noble Spender unter die Arme, so dass die Vereinskasse nur mit knappen Fr. 50.– belastet wurde.

#### 1956

Da es mit den Finanzen der Aktiven und der Damenriege nicht eben zum besten bestellt war, fasste der Vorstand der Aktiven am 2. Januar den Beschluss, dass jeder Turner für die Tombola eine Gabe im Wert von Fr. 3.– oder einen Barbetrag zu spenden habe. Anfangs Januar wurde mit der Planie des Turnplatzes in Fronarbeit begonnen.



Eidg. Turnfest Zürich 1955



Fahnenweihe 1958



Fähnrich Bendicht Mäder mit Ehrendamen und Fähnrichen der Patensektionen

An der Hauptversammlung vom 17. März trat Hans Schneider nach 9-jähriger Tätigkeit als Oberturner zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Peter Scherler gewählt. Am 26. und 27. Juni traten unsere Turnerinnen und Turner am Mittelländischen Musiktag in Rosshäusern auf.

#### 1957

Alfred Haldemann trat an der Hauptversammlung vom 23. März nach 6-jähriger Amtszeit als Präsident zurück. Dieser Rücktritt wurde von allen Mitgliedern sehr bedauert. Zu seinem Nachfolger wurde Willy Mäder gewählt. Am Kantonalen Turnfest vom 5.–7. Juli in Burgdorf erreichte die Sektion mit Oberturner Peter Scherler mit 141.64 Punkten ein gutes Resultat. Ende August wurde in einer schlichten Feier das 10-jährige Bestehen des TVM gewürdigt. Als besonders erfreuliches Ereignis ist die Gründung der Mädchenriege Mühleberg zu erwähnen.

#### 1958

An der Hauptversammlung vom 8. März wurde die Anschaffung der ersten Vereinsfahne beschlossen. Ehrenpräsident Hans Maurer unterstützte das Vorhaben unter der Bedingung, dass die Vereinsfinanzen eine Anschaffung erlauben. Grössere Probleme stellten sich bei der Bestellung des Vorstandes, nachdem Oberturner Peter Scherler aus beruflichen Gründen seine Demission eingereicht hatte. Willy Mäder erklärte sich bereit, als Präsident zurückzutreten und das Amt des Oberturners zu übernehmen. Als neuer Präsident konnte der ehemalige Oberturner Hans Schneider gewonnen werden. Für seine langjährige Tätigkeit als Oberturner und VU-Leiter wurde der neue Präsident mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Höhepunkt des Vereinsjahres bildete zweifellos die Einweihung der neuen und zugleich ersten Vereinsfahne anlässlich des gleichzeitig zum 2. Mal durchgeführten Kreisturntages des Wohlenseeverbandes vom 28. August in Allenlüften. Die Weihung wurde von Pfarrer Andreas Balmer, einem ehemaligen Turner unseres Vereins, vorgenommen. Die Beschaffungskosten für die Fahne betrugen Fr. 1550.—. Davon wurden an der Einweihungsfeier von den beiden Paten-Sektionen Laupen und Wohlen, vom Gemeinderat und von Ortsvereinen total Fr. 460.— gespendet. Von den Gönnern und Passivmitgliedern erhielt der Verein weitere Fr. 1680.—. Die bisherige Standarte wurde von der Firma Siegrist Langenthal für die Jugendriege umgearbeitet. Daraus resultierten Kosten von Fr. 120.—. Die im Jahr 1956 gemachte Planie des Turnplatzes erwies sich als ungenügend. Sie musste deshalb in einem zweiten Anlauf verbessert werden.



Der legendäre Turnschopf 1960

Einen besonderen Leckerbissem im Sektor Unterhaltung inszenierte am 4. April Hans Schneider mit dem Engagement der Spitzenjodlerin Therese Wirth-von Kaenel, begleitet von ihrem Ehemann, dem nicht weniger bekannten Akkordeonisten und Conférencier Werner Wirth. Das Vereinsjahr stand im übrigen ganz im Zeichen des Eidg. Turnfestes vom 9.–12. Juli in Basel. Im Festumzug konnten wir unsere neue Fahne voller Stolz durch die Feststadt tragen. Im Sektions-Wettkampf erreichten wir den Gold-Lorbeerkranz mit 142.03 Punkten.

Erfreulicherweise erteilte uns die Gemeinde die Bewilligung zur Erstellung des legendären «Turnschopfes» in Allenlüften. Der Aushub für die Fundamente konnte Ende November gemacht werden.

#### 1960

An der Hauptversammlung vom 25. April trat Hans Schneider als Präsident zurück. Er wurde durch Erhard Remund ersetzt. In Fronarbeit wurde an der Erstellung des Turnschopfes mitgearbeitet. Baumeister Walter Rüedi-Minder war mit dem Einsatz des Turnvereins und dem schleppenden Baufortschritt nicht zufrieden. Am 12. und 13. November führten wir im Restaurant Heggidorn den ersten Lotto-Match durch.

#### 1961

Dem Jahresbericht von Präsident Erhard Remund ist u.a. folgendes zu entnehmen: «Obschon wir für den Passiv-Abend vom 8. April einen guten Conférencier vom Amateur-Künstlerverein engagierten, blieb der Saal halbleer». Erfreulicher war dagegen die Meldung über den dritten Sieg in der Pendel-Stafette des Kreisturntages des Wohlenseeverbandes.

#### 1962

An der Hauptversammlung vom 3. März trat Willy Mäder als Oberturner zurück. Auf Vorschlag von Vizepräsident Alfred Haldemann konnte Hans Schneider dazu bewegt werden, das Amt des Oberturners nach 6-jährigem Unterbruch erneut zu übernehmen. Der Wiedergewählte führte die Sektion am 8. Juli im Wettkampf am Kantonalen Turnfest in Bern und erreichte mit 144.01 Punkten eine gute Leistung. Das Reinvermögen des Vereins wurde mit Fr. 4303.30 ausgewiesen. Der Sau-Keglet vom 2.–4. November im Restaurant Heggidorn ergab mit Fr. 608.10 ein finanziell erfreuliches Ergebnis.

### 1963

Erhard Remund trat an der Hauptversammlung vom 2. Februar als Präsident zurück. Erfreulicherweise konnte in der für den Verein schwierigen Situation Alfred Haldemann zum zweiten Mal als Präsident gewonnen werden. Als Jugileiter stellte sich Werner Schnyder, Lehrer in Buttenried, zur Verfügung. Ein unerwartetes Bargeschenk von Fr. 506.80 konnte der Turnverein aus dem Nachlass der aufgelösten Pfadfinderabteilung «Stärnebärg» Mühleberg im Empfang nehmen.

Mit 16 Turnern besuchten die Aktiven das Eidg. Turnfest in Luzern vom 27.–30. Juni. Mit 142.99 erreichte der Verein die bisher beste Punktzahl an einem Eidgenössischen. Im Herbst wurde in Allenlüften zum 3. Mal der Kreisturntag durchgeführt. Für Fr. 2.80 konnten die Teilnehmer einen Mittagsverpflegungsbon kaufen!



Eidg. Turnfest Basel 1959



Eidg. Turnfest Bern 1967



Empfang in Allenlüften

Am 22. Februar wurde Walter Schmid als Nachfolger von Hans Schneider zum Oberturner gewählt. Nach nur einem Jahr trat Werner Schnyder als Jugi-Leiter zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Kurt Buri gewählt. Gleichzeitig übergab Hans Schneider das Amt als Vorunterrichtsleiter an den aus Wald ZH zugezogenen Jakob Peter. Im Juni wurden die Mittelländischen Turntage in der Schönau besucht. Auf Inititiative von Hans Schneider konnte am 27. November im Schwanen die Männerriege gegründet werden.

#### 1965

Zu einem bemerkenswerten Erfolg wurde der Unterhaltungsabend unter dem Motto «Zirkus Rialto» mit einem zusätzlichen Gastspiel in der Wirtschaft Süri. Das Ende Juli durchgeführte Sommernachtsfest brachte der Vereinskasse einen schönen Erfolg. Sportlicher Höhepunkt war der 5. Sieg der Aktiven bei der Pendelstafette des Wohlenseeverbandes in Kirchlindach. Die begehrte Pauli-Kanne ging damit endgültig in den Besitz des Vereins über. Einen weiteren beachtlichen Erfolg feierten unsere Läufer mit dem 1. Rang am Quer durch Wohlen. Infolge Demission von Walter Schmid wurde Bendicht Mäder an der a.o. Hauptversammlung vom 8. Oktober zum Oberturner gewählt. Am 14. November führten wir unter der Leitung des VU-Leiters Jakob Peter erstmals den MTV-Orientierungslauf durch.

#### 1966

Die Maul- und Klauenseuche im Januar zwang uns zur Absage des Unterhaltungsabends! Zum erstenmal beteiligte sich unsere Aktiv-Sektion an einem ausserkantonalen Turnfest. In Kerzers erkämpften sich unsere Turner unter der Leitung von Bendicht Mäder mit 144.30 Punkten ein vorzügliches Resultat. Noch besser fiel das Resultat am Kantonalen Turnfest vom 8.–10. Juli in Biel aus: Mit 145.39 Punkten und einem 8. Rang von 61 Sektionen setzten Benz Mäder und seine Mannen eine neue Bestmarke für unseren Verein. Auf Initiative von Jakob Peter wurde im Spätherbst die erste Vereinsmeisterschaft durchgeführt.

#### 1967

Das Eidg. Turnfest in Bern brachte für unsere Aktiven einen weiteren sportlichen Höhepunkt. Mit 146.40 Punkten und einem 12. Rang von 177 Sektionen sowie dem zweitbesten Resultat von 29 Berner Sektionen wurde die beste je erreichte Leistung erzielt. Am 10. Juli zeigten die Aktiven bei der Instrumenteneinweihung der Musikgesellschaft Mühleberg im Festzelt die Vorführungen Barren-Sektion und Körperschule. Für den bescheidenen Preis von Fr. 40.– konnte der Verein ein Stellreck erwerben.

#### 1968

An der Hauptversammlung vom 16. März wurde unser Förderer Emil Kern mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Die Aktiven besuchten am 19. Juli das Seeländische Turnfest in Müntschemier. Mit 145.28 Punkten klassierte sich die Sektion im 7. Rang von 40 Sektionen. Im Herbst wurde unter der Leitung von Jakob Peter zum 4. Mal der Kreisturntag des Wohlenseeverbandes in Allenlüften durchgeführt. Wiederum erkämpften unsere Läufer den begehrten Sieg in der Pendelstafette.

An der Hauptversammlung vom 7. März trat Alfred «Vätu» Haldemann nach 7-jähriger, erfolgreicher Tätigkeit als Präsident zurück. Er wurde durch den langjährigen Jugi-Leiter und erfolgreichen Nationalturner Kurt Buri ersetzt. Dieser konnte als Nachfolger einen gesunden Verein mit einem Reinvermögen von Fr. 8908.70 übernehmen. Am Eidg. Nationalturntag in Siebnen errang Alfred Zehnder in Kat. B mit einem 8. Rang den Eichenzweig. Am 19./20. Juli wurde bei grosser Hitze in Allenlüften erstmals der MTV-Ringertag verbunden mit einem Sommernachtsfest durchgeführt. Am Sonntagabend litt der Besuch unserer attraktiven «Apollo-Bar» unter der TV-Uebertragung der ersten Landung einer Raumfähre auf dem Mond! Nach einer Orientierungsversammlung am 3. September im Restaurant Bahnhof Rosshäusern wurde am 8. Oktober im Restaurant Sternen in Mauss der Frauenturnverein Mühleberg gegründet.

#### 1970

Am Kantonalturnfest in Langenthal vom 3.–5. Juli wurde eine Punktzahl von 145.48 erzielt. Alfred Zehnder errang im Nationalturnen in Kat. B den 1. Rang. Zum zweiten Mal wurde der MTV-Ringertag durchgeführt. In der Kategorie über 70 kg belegten Peter Aeschlimann und Kurt Buri die zwei ersten Ränge. Eine Vereinsdelegation konnte unserem Ehrenmitglied Walter Rüedi-Minder zum 70. Geburtstag gratulieren. An der Hauptversammlung vom 11. Dezember trat Kurt Buri als Präsident zurück. Zum Nachfolger wurde Hans-Ulrich Gerber ernannt.

#### 1971

Als Vorbereitung für das Eidg. Turnfest in Aarau 1972 besuchten wir das Kantonale Turnfest Schaffhausen in Neuhausen. Bei strömendem Regen und entsprechend glitschiger Grasnarbe führte Benz Mäder mit seinen Turnern erstmals eine Körperschule mit Klavierbegleitung vor. Mit 113.37 Punkten und einem 14. Rang von 18 Sektionen fiel das Gastspiel recht erfolgreich aus. Im Leichtathletik-3-Kampf der Damen belegte Meya Wyder in Kat. B den 1. Rang. In der Nacht vom 31. Juli auf den 1. August brannte der Anbau des Turnschopfes nieder. Dazu wurde ein Viertel des Schopf-Daches ebenfalls zerstört. Bei grösster Hitze entfernten am Sonntag die Turner den Brandschutt und halfen anschliessend Dachdecker Kohli bei der Errichtung eines Notdaches. An der HV vom 10. Dezember wurde Alfred Haldemann zum Ehrenmitglied ernannt. Im weiteren wurden die Verschiebung des Festes zum 25-jährigen Jubiläum auf das Jahr 1973, die Anschaffung des 1. Vereinstrainers sowie der Kauf von Turnmaterial für Fr. 5600.– mit dem Geld der Versicherung beschlossen.

#### 1972

Auf Antrag des Turnvereins fasste die Gemeindeversammlung den Beschluss, im Rahmen des Schulhausneubaues in Mühleberg anstelle des geplanten Turnraumes vom 100 m² eine Kleinturnhalle von 10 x 18 m zu erstellen. Dabei wurden wir von unserem Gründermitglied Walter Marti und von Walter Rüedi-Michaud tatkräftig unterstützt. Für die im Frondienst durch die Männerriege in Allenlüften erstellte Turnplatzbeleuchtung übernahm die Gemeinde die Kosten für das Material.

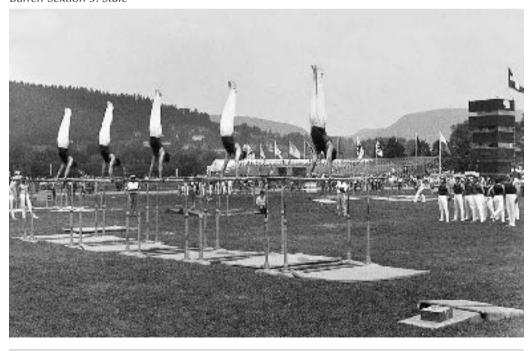
Ein unvergessliches Ereignis war das Eidg. Turnfest in Aarau im Juni. Am Barren trat Bendicht Mäder mit 20 Mann an. In der dritten Stufe wurden 5 und in der obersten Stufe insgesamt 10 Handstände einwandfrei geturnt. Mit 112.96 Punkten wurde der 29. Rang von 123 Sektionen bzw. das viertbeste

### Eidg. Turnfest Aarau 1972



Meya Wyder im TV Länggass-Dress beim Hürdenlauf des 5-Kampfes

Barren-Sektion 3. Stufe





**Eidg. Aarau 1972**Ankunft der Damenriege in Rosshäusern

Jubiläum 25 Jahre TVM in Allenlüften

OK Präsident W. Rüedi TV Präsident H. U. Gerber Empfangschef A. Haldemann mit den Ehrendamen U. Schiess und M. Wyder



Jugendriege auf der Festbühne

Resultat von 24 Berner Sektionen erreicht. Das Fest fand bei strahlenden Wetter statt, nachdem eine Woche zuvor die Damen bei strömendem Regen antreten mussten. Das hinderte Meya Wyder nicht daran, im Leichtathletik-5-Kampf der Frauen den 2. Rang zu erkämpfen. Am 15. Oktober konnten wir zum 2. Mal den Orientierungslauf des MTV durchführen. An der Hauptversammlung vom 16. Dezember trat Rudolf Krummen die Nachfolge von Kurt Buri als Jugi-Leiter an. Lieselotte Muster wurde an der Hauptversammlung der Damenriege mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

#### 1973

Die gesamte Tätigkeit des Vereins und sämtlicher Riegen war der Durchführung des Festes zum 25-jährigen Bestehens der Aktiv-Sektion gewidmet. Unter der Führung von OK-Präsident Walter Rüedi-Michaud wurde der Anlass vom 22.–24. Juni mit grossem Erfolg durchgeführt. Nach dem gelungenen Auftakt mit dem «Mühleberger-Abend» am Freitag, präsentierte Peter Scherler am Samstag ein grosses Jubiläumsprogramm mit attraktiven Nummern u.a. dem Bauchredner «Fred und Ronny», der Mundharmonikagruppe «Aranda», der Damenriege Mühleberg und der Kunstturnerriege des Bürgerturnvereins Bern. Die ergiebigen Regengüsse von Donnerstag bis Samstag brachten uns einige Schwierigkeiten. Dennoch blieb die Stimmung erstaunlich gut. Ein glanzvoller Schlusspunkt konnte mit dem Festakt am Sonntag gesetzt werden. Die Mitglieder sämtlicher Riegen hatten bei der Vorbereitung und Durchführung dieses denkwürdigen Anlasses hunderte von Arbeitsstunden geleistet und grossen Durchhaltewillen bis zum Aufräumen gezeigt.

Im Zusammenhang mit dem Jubiläum wurde auf Initiative von Präsident Hans-Ulrich Gerber am 17. Juni der 1. Mühleberger Jugendsporttag mit 134 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. An der Rangverkündigung im Rahmen des Festaktes konnten Ruth Schmid und Fredi Rüfenacht sowohl als Meister im Dreikampf als auch als schnellste Mühleberger ausgezeichnet werden. Am Eidg. Nationalturntag in Unterentfelden errang Alfred Zehnder seinen ersten eidg. Kranz im Nationalturnen. Das Jubiläumsjahr brachte uns auch schweren Schmerz, mussten wir doch am 17. November unseren

erfolgreichen Oberturner und geschätzten Kameraden Bendicht Mäder zu Grabe tragen. Wegen dem traurigen Ereignis wurde im Januar 1974 auf die Durchführung eines Unterhaltungsabends verzichtet.

#### 1974

An der Hauptversammlung vom 1. Februar wurde Peter Aeschlimann einstimmig als neuer Oberturner gewählt. Am gleichen Datum konnte der Turnbetrieb in der neuen Kleinturnhalle in Mühleberg aufgenommen werden. Der Turnverein durfte an der Feier zum 75-jährigen Bestehen der Musikgesellschaft Mühleberg mitwirken. An dem am 31. August und 1. September zum 5. Mal organisierten Kreisturntag des Wohlenseeverbandes hatten wir am Samstag arges Wetterpech. Der von über 250 Buben und Mädchen begonnene Wettkampf musste wegen strömendem Regen und Kälte abgebrochen werden. Die Ausmarchung um die Auszeichnungen erfolgte dann in einem Fern-Wettkampf. Erstaunlicherweise konnten am Sonntag die Wettkämpfe der Aktiven und Damen bei schönem Wetter und erstaunlich gutem Boden abgewickelt werden.

Am 16. November konnte unsere Damenriege in Mauss mit einem gelungenen Fest das 25-jährige Jubiläum feiern. Wir durften unseren Turnkameradinnen Dank und Anerkennung für das erfolgreiche Wirken und die treue Unterstützung bei gemeinsamen Anlässen aussprechen. Am 7. Dezember durften wir die MTV-Delegierten zur Hauptversammlung in Mauss empfangen.

Auf Anregung von Kurt Buri wurde zwecks Beschaffung von Finanzen in Allenlüften der 1. Helikopter-Flugtag organisiert. Vom 27.–29. Juli fand das Kantonale Turnfest in Thun statt. Unsere Turner leisteten gute Arbeit und erreichten 113.28 Punkte. Meya Wyder wurde im Leichtathletik 5-Kampf Kantonalmeisterin. Martin Schmid errang im Nationalturnen Kat. B einen Doppelzweig. Beim Mühleberger-Fest vom 29.–31. August in Mauss leisteten unsere Turner Frondienst beim Auf- und Abbau des Festzeltes. Unserem Ehrenmitglied Emil Kern durften wir zum 70. Geburtstag gratulieren. An der Hauptversammlung vom 20. Dezember übernahm Jakob Mäder die Nachfolge von Hans-Ulrich Gerber als Vereinspräsident.

#### 1976

Das bereits zur Tradition gewordene Ski-Weekend in Adelboden vereinigte 27 Turner und Turnerinnen in Schnee und Nebel. Am Samstag hatten wir Mühe, im Hahnenmoos den Rückweg zur Talstation Geils zu finden. Für die MTV-Gruppenwettkämpfe in Grosshöchstetten konnten 25 Aktive mobilisiert werden. Die Gemeindebehörde erklärt sich bereit, inskünftig die Spezialpreise für den Mühleberger Jugendsporttag zu stiften.

#### 1977

Am 25./26. Juni fanden in Worb Mittelländisch/Oberländische Turntage statt. Die Sektion erreichte 112.06 Punkte. Mit 28.77 Punkten erzielte Peter Aeschlimann mit den Barren-Turnern ein sehr gutes Resultat. Den 30. Geburtstag des Turnvereins feierten die Aktiven mit einem Wander- und Jass-Weekend in Prés-d'Orvin. Nach dem Rücktritt von Jakob Mäder übernahm Alfred Marti das Vereinspräsidium.

#### 1978

In Allenlüften fand am 20./21.5. der 2. Helikopter-Flugtag statt. Am 27./28.5. nahmen wir am Seeländischen Turnfest in Studen teil und erzielten 113.03 Punkte. Damit erreichten wir den ersten Rang von 13 Sektionen in der 9. Kategorie. Das Eidgenössische Turnfest in Genf vom 21.–25. Juni wurde für alle Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Sektion erkämpfte sich mit 114.03 Punkten ein sehr gutes Resultat. Sie belegte den 39. Rang von 145 Sektionen. An der Hauptversammlung vom 22. Dezember wurden Peter Scherler und Hans-Ulrich Gerber mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

#### 1979

Die MTV-Turntage fanden am 16./17. Juni in Stettlen statt. Am 17. Juli durfte eine Turner-Delegation unserem Ehrenpräsidenten Hans Maurer zum 80. Geburtstag gratulieren. Am 18./19. August organisierten wir zum 6. Mal den Kreisturntag des Wohlenseeverbandes. Wiederum hatten wir am Samstag Wetterpech. Der Wettkampf der Schüler und Schülerinnen musste auf Ende Oktober verschoben werden. Am Sonntag fanden die Wettkämpfe und Spiele der Aktiven und Damen im normalen Rahmen statt. Am 26. Oktober gratulierte eine Turner-Delegation unserem Ehrenmitglied Werner Herren und seiner Gattin zur Goldenen Hochzeit. An der Hauptversammlung vom 21. Dezember übergab Peter Aeschlimann das Amt des Oberturners an Hans-Ulrich Berger.

### Eidg. Turnfest Genf 1978



Aktiv-Sektion



Die Sektion erreichte am Mittelländischen Turnfest vom 22./23. Juni in Jegenstorf mit 113.33 Punkten einen Platz im Mittelfeld. Am 3. August durfte unser Ehrenmitglied Walter Rüedi-Minder den 80. Geburtstag feiern. Das Sommernachtsfest vom 15./16. August fiel buchstäblich ins Wasser. Dank der Mitwirkung der Musikgesellschaft Mühleberg und dem Gemischten Chor Allenlüften wurde der Anlass am Freitag eher zu einem gemütlichen Mühleberger Vereinstreffen.

Einer der wichtigsten Marchsteine in der Geschichte der Turn- und Sportbewegung unserer Gemeinde wurde am 31. August gesetzt: Bei einer Stimmbeteiligung von 57% wurden 500 Ja und 448 Nein für die Kreditfreigabe von 7,2 Millionen Franken zum Bau des Schul- und Turnzentrum in Allenlüften (STZ) in die Urne gelegt. Dem knappen Entscheid ging eine 10-jährige Projektierungsphase mit schrittweise positiven Beschlüssen an diversen Gemeindeversammlungen voraus. Wie das Abstimmungsergebnis zeigte, war die Vorlage bis zuletzt stark umstritten. Erfreulicherweise wurde dann sehr schnell zur Realisierung geschritten: Der erste Spatenstich fand bereits vier Tage nach der Abstimmung, d.h. am 4. September statt. Am 19. November verstarb unser Ehrenmitglied Werner Herren.

#### 1981

Am 9. und 10. Mai (Muttertag) fand in Allenlüften der 3. Helikopter-Flugtag statt. Manche Mutter und manches Grosi erlebten zum erstenmal einen Helikopter-Flug und fanden das Erlebnis so schön, dass sie zum Teil ein zweites Mal in die Luft gingen. Die Aktiven konzentrierten ihre Anstrengungen ganz auf das Kantonale Turnfest vom 26.–28. Juni in Bern. Unsere Pionierarbeit, mit moderner Musik neue Akzente in die Körperschule einzubauen, gab im Kampfgericht Anlasss zu grossen Diskussionen. Dieses tat sich äusserst schwer, unsere revolutionäre Arbeit gebührend zu bewerten! Schlussendlich resultierte eine Punktzahl von 112.53. An der Hauptversammlung vom 10. Dezember wurden Kurt Buri und Erhard Remund zu Ehrenmitgliedern ernannt. An Stelle des nach 10-jähriger Tätigkeit zurückgetretenen Rudolf Krummen übernahm Kurt Buri zum zweitenmal die Leitung der Jugendriege.

#### 1982

Unter dem Motto «Träume sind Schäume» fand am 23. und 30. Januar der letzte Unterhaltungsabend im Gasthof Schwanen in Allenlüften statt. Am 12./13. Juni besuchten die Aktiven den Mittelländischen Turntag auf der Bodenweid in Bümpliz und erreichten die Punktzahl von 113.37. Am 13. November übernahm der TV Mühleberg vom TV Laupen oben am Bärfischenhaus-Stutz die Fahne «150 Jahre ETV» und gab sie nach einer Stafette via Allenlüften-Mauss-Mühleberg-Allenlüften im Heggidorn zur Fortsetzung des vorgeschriebenen Weges quer durch die ganze Schweiz an den TV Frauenkappelen weiter. An der Hauptversammmlung trat Alfred Marti nach 5-jähriger Amtszeit als Präsident zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Hansruedi Schüpbach gewählt. Ehrenmitgliedschaften durften Marianne Scherler von der Damenriege und Kurt Buri vom Mittelländischen Turnverband in Empfang nehmen.

#### 1983

Da die Aula des Schul- und Turnzentrums Allenlüften im Januar noch nicht für die Benützung freigegeben werden konnte, musste auf die Durchführung des Unterhaltungsabends verzichtet werden. Am 18./19. Juni wurde das Seeländische Turnfest in Lengnau besucht.

## Eidg. Turnfest Winterthur 1984



Damenriege



Die Aktiven auf dem Festplatz

Ein absoluter Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte war die Inbetriebnahme der Sportanlagen des Schul- und Turnzentrums in Allenlüften anlässlich eines denkwürdigen Einweihungsfestes vom 24.–26. Juni. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde der 11. Mühleberger Jugendsporttag durchgeführt. Am 30. Oktober organisierten wir zum 3. Mal den MTV-Orientierungslauf. An der Hauptversammlung vom 16. Dezember in Mauss wurde Alfred Marti zum Ehrenmitglied ernannt. Am 28. September verstarb unser verdienter Gründer und Ehrenpräsident Hans Maurer.

#### 1984

Am 21. und 28. Januar war es soweit: Zum erstenmal konnte der Unterhaltungsabend in der Aula des neuen Schul- und Turnzentrums Allenlüften unter dem Motto «Der Turnverein stellt sich vor» durchgeführt werden. Wetterbedingt konnte der 4. und letzte Helikopter-Flugtag nur am Sonntag, 13. Mai, durchgeführt werden. Der Anlass stiess auf Widerstand aus Kreisen des Umweltschutzes. Grosse Wellen warf die Teilnahme am Eidg. Turnfest in Winterthur vom 21.–24. Juni, wo die Sektion 113.88 Punkte herausturnte. Zum 7. Mal waren wir am 11./12. August Organisator des Kreisturntages des Wohlenseeverbandes. An der Hauptversammlung vom 14. Dezember trat Hans-Ulrich Berger als Oberturner zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Hans Siegenthaler gewählt. Walter Schmid erhielt die Ehrenmitgliedschaft. An der im Rahmen des Altjahrshöck vom 28. Dezember durchgeführten ausserordentlichen Hauptversammlung wurde der langjährige Präsident und fleissige Turner Alfred Haldemann zum neuen Ehrenpräsidenten gewählt. «Vätu» durfte als äusseres Zeichen der Ehrung eine Glocke mit gesticktem Lederriemen in Empfang nehmen. Am 22. August verstarb unser Ehrenmitglied Hans Scherler.

#### 1985

Am 15./16. Juni beteiligten sich die Aktiven am Mittelländischen Turntag in Gümligen und erreichten mit 112.89 Punkten den 13. Rang von 17 Sektionen.

Ein unvergessliches Ereignis bildete die Durchführung der 54. Kantonalbernischen Nationalturntage vom 17./18. August in Allenlüften. Unter der Leitung unseres Vereinspräsidenten Hansruedi Schüpbach inszenierte das Organisaitonskomitee einen glänzenden Anlass. Die Wettkämpfe der Schüler am Samstagnachmittag, der Elite am Sonntag und der Festumzug mit anschliessender Fahnenübergabe in der Festhütte bildeten die Höhepunkte des gut gelungenen Festes. Als Ehrengast fuhr Regierungspräsident Werner Martignoni im Landauer auf. Das Gabenkomitee konnte den 356 Nationalturnern aus 15 Kantonen einen schönen Gabentempel präsentieren. Als Festsieger liess sich Rainer Betschart aus Muotatal feiern. Er bezwang im Schlussgang den bekannten Turnerschwinger und Eidgenossen Urs Schöni aus Koppigen.

Am 7. Dezember konnten wir in Allenlüften die Delegierten des Mittelländischen Turnverbandes zur Jahresversammlung empfangen. Unser ehemaliger Präsident Alfred Marti durfte dabei die Ehrenmitgliedschaft des MTV in Empfang nehmen. An der Hauptversammlung vom 20. Dezember trat Hans Siegenthaler als Oberturner zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Ueli Mathys gewählt.

Kantonalbernischer Nationalturntag 1985 in Allenlüften





OK Präsident H.R. Schüpbach und Ehrengast Regierungspräsident Dr. W. Martignoni am Umzug im Landauer



Sieger R. Betschart (r.) und der Zweite U. Schöni (l.)

Ankunft der Kantonalen Verbandsfahne in Allenlüften

#### 1986

Am 7./8. Juni fanden auf dem Neufeld in Bern die Mittelländischen Turntage statt. Mit stolzen 114.84 Punkten erreichte unsere Aktiv-Sektion in der 6. Stärkeklasse den 1. Rang! Am 10. August überbrachte eine starke Delegation von Aktiven und Damen die Fahne des Bernisch-Kantonalen Nationalturnverbandes dem neuen Festort Reichenbach und erlebte dort ein schönes Fest. Nach insgesamt 23-jähriger Tätigkeit als Hilfs- und Hauptleiter demissionierte Kurt Buri an der Hauptversammlung vom 19. Dezember als Jugi-Leiter. Seine Nachfolge trat Fred Riesen an. Fritz Isenschmid wurde mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

#### 1987

Am 30./31. Mai erzielten die Aktiven anlässlich der Mittelländischen Turntage in Biglen mit 115.07 Punkten einen ausgezeichneten 2. Rang in der 6. Stärkeklasse. Am Kantonalen Turnfest vom 19./21. Juni in Biel-Bözingen wurde mit 112.19 Punkten bei misslichen Wetterbedigungen (Weitwurf!) ein gutes Resultat erreicht. Eine Woche zuvor errang Beat Wyder bei den Einzel-Wettkämpfen den 1. Rang im Leichtathletik-6-Kampf der Jugend. Am 29. Oktober verstarb unser geschätzter «Turnvater», Gründer und Ehrenmitglied Emil Kern. Wir würdigten seine unvergesslichen Verdienste um unseren Verein an der Hauptversammlung vom 16. Dezember. Am Altjahrshöck vom 19. Dezember feierten wir im «Schwanen» in Allenlüften unser 40-jähriges Bestehen.

#### 1988

An der MTV-Meisterschaft vom 4./5. Juni in Zäziwil belegte Peter Aeschlimann mit seinen Barren-Turnern den 13. Rang mit 27.52 Punkten. In diesem Jahr stellten sich die ersten Spitzenresultate an kantonalen und regionalen Anlässen durch die von Fred Riesen geführte Jugendriege ein. An der Hauptversammlung vom 8. Dezember trat Oberturner Ueli Mathys zurück. Zu seinem Nachfolger unter dem von nun an geltenden Titel «Technischer Leiter» wurde Daniel Rüfenacht gewählt. Für seine ausgezeichneten Leistungen als Turner und Vereinspräsident durfte Hansruedi Schüpbach die verdiente Ehrenmitgliedschaft in Empfang nehmen.

### 1989

Am 20./21. Mai führten wir zum 8. Mal den Kreisturntag des Wohlenseeverbandes durch. Mit dem 9. Rang und 114.40 Punkten erreichte die Aktiv-Sektion an den Mittelländischen Turntagen vom 17./18. Juni in Konolfingen ein achtbares Resultat. Oliver Ryf errang in Bern bei den Junioren den begehrten Titel eines Schweizermeisters über 100 m!

Nach 7-jähriger intensiver Amtszeit trat Hansruedi Schüpbach infolge Arbeitsplatz- und Wohnortswechsel an der Hauptversammlung vom 15. Dezember als Vereinspräsident zurück. Zu seinem Nachfolger konnte Peter Michel ernannt werden. Daniel Rüfenacht demissionierte als Technischer Leiter. Sein Amt übernahm Gerhard Schiess. Peter Aeschlimann wurde mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Bei den Ehrungen gedachten wir auch des am 8. März verstorbenen Ehrenmitgliedes und treuen Gönners Walter Rüedi-Minder.

#### 1990

Am 23./24. Juni starteten unsere Aktiven als Gäste beim Emmental-/Oberaargauischen Turnfest in Kirchberg und erzielten dort 113.50 Punkte. An der Hauptversammlung vom 14. Dezember wurde Fred Riesen zum Ehrenmitglied ernannt.

### 1991

Nach intensiver Vorbereitung nahm unser Verein zum 9. Mal an einem Eidg. Turnfest teil. Dieses fand für die Aktiven bei schönem Wetter vom 19.–23. Juni in Luzern statt. Mit 114.85 Punkten und einem 93. Rang von 225 Sektion wurde in der 8. Stärkeklasse ein gutes Resultat erzielt. Nach 2-jähriger Tätigkeit übergab Gerhard Schiess die technische Leitung an seinen Bruder Martin Schiess. Die Hauptversammlung der Damenriege ernannte die langjährige Hauptleiterin Vreni Rychener zum Ehrenmitglied.

#### 1992

Im Rahmen der Mittelländischen Turntage in Worb vom 19.–21. Juni konnte der MTV sein 100-jähriges Bestehen feiern. Unser Verein setzte im Sektionsturnen erstmals auch Turnerinnen ein. Mit 115.07 Punkten wurde für unsere Verhältnisse ein Glanzresultat erzielt. Am 16. August wurde der im Jahr 1973 ins Leben gerufene Mühleberger Jugendsporttag zum 20. Mal durchgeführt. Hans-Ulrich Gerber trat nach 20 Jahren als Organisator und Leiter dieses Anlasses zurück. An der Hauptversammlung vom 11. Dezember trat Fred Riesen als Jugi-Leiter zurück. Als Nachfolger wurden Beat Bart als Jugi-Leiter und Fritz Scheidegger als J+S-Verantwortlicher gewählt. Für seine Verdienste als ausgezeichneter Turner, langjähriges Aktiv-Mitglied und unumstrittene Zugnummer unter den Regisseuren Peter Scherler und Robert Goll bei den Unterhaltungsabenden, durfte Hans Aebersold die Ehrenmitgliedschaft des TVM entgegennehmen.

### 1993

Am 8. Mai organisierte Kurt Buri in Allenlüften den Bernisch-Kantonalen Jugend- und Junioren-Nationalturntag. Am 6. Juni startete Peter Aeschlimann mit den Barren-Turnern an der MTV-Sektionsmeisterschaft in Münchenbuchsee. Mit 28.27 Punkten belegte unsere Mannschaft den 10. Rang. Am Kantonalen Turnfest in Langenthal vom 17./20. Juni traten unsere Turner in der 7. Stärkeklasse an und erreichten mit 114.58 Punkten den 42. Rang. An den Senioren-Weltmeisterschaften der Leichtathleten in Tokyo erreichte Fred Riesen im Kugelstossen und Diskuswerfen gute Leistungen.

#### 1994

Am 26. Juni organisierten wir den Kreisturntag des Wohlenseeverbandes zum 9. Mal. Am Samstag starteten rund 400 Mädchen und Knaben in verschiedenen Wettkämpfen. Vom 1.–3. Juli fanden in Ostermundigen die Mittelländischen Turntage statt. Mit 115.64 Punkten und einem 4. Rang von 10 Sektionen war unser Verein sehr erfolgreich.

An der Hauptversammlung vom 10. Dezember trat Peter Michel nach 5-jähriger Tätigkeit als Vereinspräsident zurück. Seine Nachfolge übernahm Gerhard Schiess. Aus beruflichen Gründen demissio-

nierte Beat Bart als Jugi-Leiter. Das Amt wurde von Christian Tschanz übernommen. Fred Riesen trat nach sehr erfolgreicher Tätigkeit als Trainingsleiter der Fördergruppe zurück. Er errang mit seinen Athleten und Athletinnen zahlreiche Medaillen-Ränge (siehe Ehrentafeln).

#### 1995

Mit dem Mittelländischen Schwingfest wurde in unserer Gemeinde unter der Leitung von Grossrat Walter Balmer der bisher grösste sportliche Anlass durchgeführt. Die Veranstaltung wurde am Samstag durch den Brand in der Gärtnerei Bieri beeinträchtigt. Sportlich und zuschauermässig wurde der Sonntag bei gutem Wetter zu einem schönen Erfolg. Als Sieger ging überraschend Thomas Wittwer hervor. Der amtierende Schwingerkönig Silvio Rüfenacht und sein Vorgänger Adrian Käser mussten sich mit Ehrenplätzen begnügen. Von unserem Verein wirkten Mitglieder von sämtlichen Riegen in der Festorganisation mit.

Am 14. Mai starteten die Barrenturner an der MTV-Sektionsmeisterschaft in Belp und erreichten mit 28.43 eine gute Punktzahl. Am 24./25. Juni nahm unsere Sektion an den Kreisturntagen in Mels (GR) in der 5. Stärkeklasse teil. Mit 112.21 Punkten und einem 31. Rang wurde ein Achtungserfolg erzielt.

#### 1996

Zum 3. Mal seit unserem Gründungsjahr 1947 fand in Bern ein Eidg. Turnfest statt. Die 72. Austragung dieses Grossanlasses wurde vom 21.–30. Juni durchgeführt. Erstmals turnten Damen und Herren gemeinsam an beiden Wochenenden. Nach einem verregneten Auftakt an den beiden ersten Tagen fand der Anlass bei schönstem Wetter statt. Das gut gelungene Fest vermochte Aktive und Zuschauer aus der ganzen Schweiz zu begeistern.

Unsere Sektion startete in der 7. Stärkeklasse. Erfreulicherweise konnten erstmals an einem Eidg. Turnfest auch einige Damen im Sektions-Wettkampf eingesetzt werden. Mit 114.54 Punkten und dem 164. Rang von 255 Sektionen konnte die angestrebte Klassierung im ersten Drittel leider nicht erreicht werden. Trotzdem war das Fest auch für unsere Turner und Turnerinnen ein unvergessliches Erlebnis.

Besonders erfolgreich waren unsere Korbballer. Die erste Mannschaft wurde Dritt-Liga-Meister des Mittelländischen Turnverbandes. Die zweite Mannschaft belegte den 10. Rang von insgesamt 16 Mannschaften. Am 21. September belegte die erste Mannschaft an den Aufstiegsspielen wiederum den 1. Rang und erreichte damit den Aufstieg in die 2. Liga des Kantons Bern.

Hinter den Kulissen wurde eifrig an der Vorbereitung der Jubiläumsschrift und des am 22.–23. August 1997 stattfindenden Geburtstagsfestes gearbeitet.



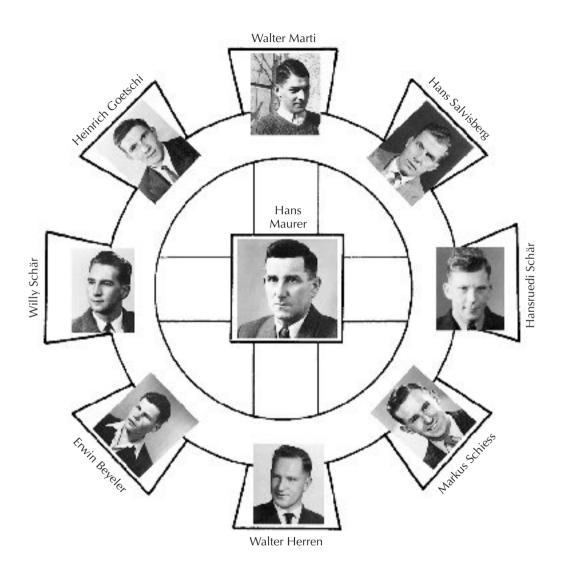
Eidg. Turnfest Bern 1996

Aktiv-Sektion und Damenriege auf der Berner-Allmend



in Allenlüften

# Die Gründer des Turnvereins Mühleberg



# Ehrentafel des Turnvereins Mühleberg

### Gründer am 22. August 1947

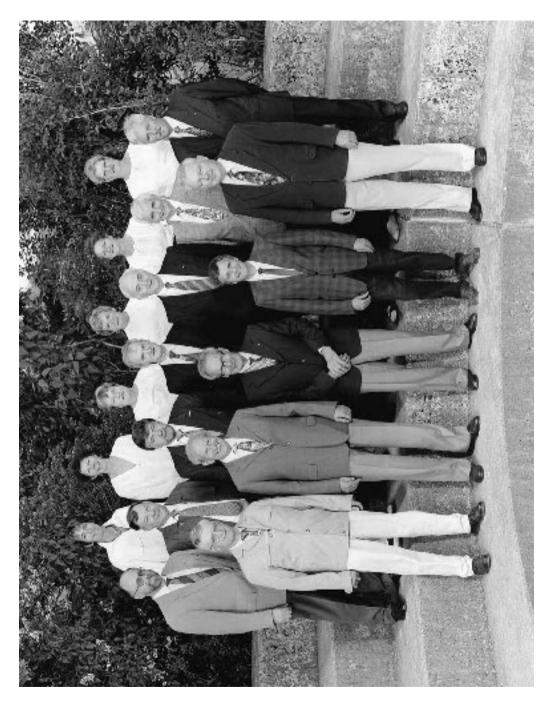
Emil Kern	Walter Herren
Hans Maurer	Hans Salvisberg
Walter Marti	Hansruedi Schär
Erwin Beyeler	Willy Schär
Heinrich Goetschi	Markus Schiess

### Ehrenmitglieder der Turnvereine Mühleberg

1951	Hans Maurer	(gest. 1983)	1982	Marianne Scherler
1331	Ehrenpräsident	(gest. 1909)	1983	Alfred Marti
	Linenprasident		1703	/ tilled / viaiti
1955	Werner Herren	(gest. 1980)	1984	Walter Schmid
1955	Walter Rüedi	(gest. 1989)	1986	Fritz Isenschmid
1955	Hans Scherler	(gest. 1984)	1988	Hansruedi Schüpbach
1958	Hans Schneider		1989	Peter Aeschlimann
1968	Emil Kern	(gest. 1987)	1990	Fred Riesen
1971	Alfred Haldemann		1990	Frieda Mäder
	Ehrenpräsident seit	1984	1990	Hanni Remund
1972	Liselotte Muster		1990	Margot Schiess
1978	Hans-Ulrich Gerber		1991	Vreni Rychener
1978	Peter Scherler		1992	Hans Aebersold
1981	Kurt Buri		1996	Rudolf Krummen
1981	Erhard Remund			

### Ehrenmitgliedschaften in Turnverbänden

1982	Kurt Buri	Mittelländischer Turnverband
1985	Alfred Marti	Mittelländischer Turnverband
1992	Alfred Marti	Berner Kantonalturnverband
1994	Kurt Buri	Bernisch-Kantonaler Nationalturnverband



Ehrenmitglieder (es fehlen Fritz Isenschmid und Rudolf Krummen)

# Ehrentafel des Turnvereins Mühleberg

### Erfolgreiche Einzelturner und Einzelturnerinnen Gewinner von Kranzauszeichnungen und Medaillen

1949	Fritz Jost	1. Rang im Nationalturnen Kat. B am Kantonalturnfest in Biel
1963	Kurt Buri	1. Rang und Goldmedaille im Ringer-Match Bern-Mailand
1963	Kurt Buri	2. Rang und Silbermedaille im Ringer-Match Schweiz-Belgien
1969	Alfred Zehnder	8. Rang im Nationalturnen Kat. B am Eidg. Nationalturntag in Siebnen SZ
1970	Alfred Zehnder	Rang im Nationalturnen Kat. B am Kantonalturnfest in Langenthal
1971	Meya Wyder	Rang im Leichtathletik-Dreikampf Kat. B     am Schaffhauser Kantonalturnfest
1972	Meya Wyder	2. Rang im Leichtathletik-Fünfkampf am Eidg. Turnfest in Aarau
1973	Alfred Zehnder	Erster Kranzgewinn Kat. A am Eidg. Nationalturntag in Unterentfelden AG
1975	Meya Wyder	1. Rang und Berner Kantonalmeisterin im Leichtathletik-Fünfkampf
1987	Beat Wyder	Rang im Leichtathletik-Sechskampf der Jugend     am Kantonalturnfest in Biel
1989	Oliver Ryf	1. Rang und Schweizer Juniorenmeister über 100 m in Bern
1995	Carmela Flury	3. Rang und Broncemedaille im Diskuswerfen an den Schweizer Meisterschaften
1995	Rahel Riesen	2. Rang und Silbermedaille im Hammerwerfen an den Schweizer Meisterschaften
1996	Carmela Flury	2. Rang und Silbermedaille im Diskuswerfen an den Schweizer Meisterschaften
1996	Rahel Riesen	2. Rang und Silbermedaille im Hammerwerfen an den Schweizer Meisterschaften



# Medaillenspiegel der Fördergruppe 1988–1996

Unter der Leitung von Fred Riesen errangen die Mitglieder der Fördergruppe folgende Medaillen:

	Gold	Silber	Bronce
Riesen Rahel	7	8	3
Flury Carmela	4	6	6
Burkhalter Reto	3	5	4
Stern Sandra	3	1	1
Gerber Daniel	1	1	4
Riesen Karin	1	4	
Ferkinghoff Matthias	1		
Marthaler Thomas		2	2
Bart Beat			2
Herren Barbara			1
Tschanz Monika			1
Rüfenacht Fredi			1
Rüfenacht Daniel			1

1990	Sieg in der Mannschaftswertung am Mittelländischen Jugitag in Bolligen.
	Disziplinensiege von Daniel Gerber und Andreas Schmid.
1991	Qualifikation für den Schweizerischen Final der Jugend-Korbballmeisterschaft
1995	Stern Sandra wurde Kantonalmeisterin im Diskus der Kategorie Mädchen.
1995/96	Bruno Känzig erreichte an verschiedenen Cross-Läufen Spitzenränge bei den Junioren.



Bodenweid 1994 SBG-Cup 1000 m

- 1. Monika Tschanz
- 2. Gisela Tschanz



Regionenmeisterschaft Lausanne 1989

- 2. Thomas Marthaler Diskus
- 3. Beat Bart



Regionenmeisterschaft Colombier NE 1991

Kantonalmeisterschaft Thun 1993

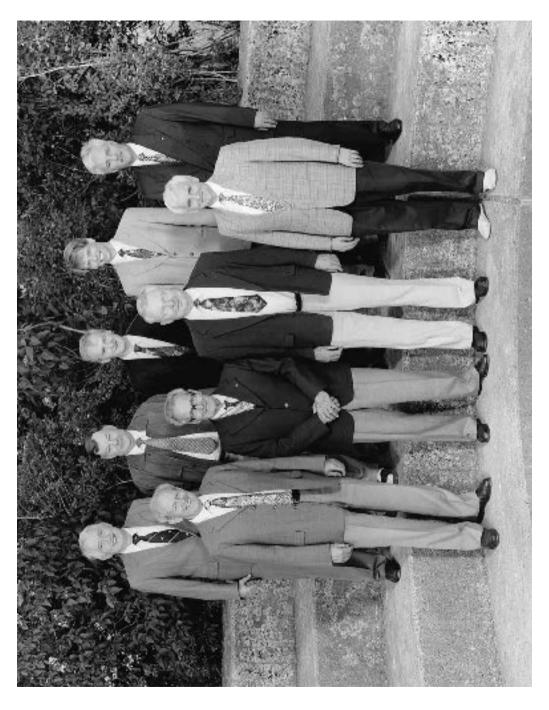




Regionenmeisterschaft Yverdon 1993

Der erfolgreiche Reto Burkhalter

Gold: Kugel Silber: Diskus Bronce: Speer



Vereinspräsidenten (es fehlt der amtierende Gerhard Schiess)

# Vorstand des Turnvereins Mühleberg

### Präsidenten Oberturner / Techn. Leiter

1947-50	Hans Maurer	1947	Emil Kern
1951-56	Alfred Haldemann	1947-55	Hans Schneider
1957	Willy Mäder	1956-57	Peter Scherler
1958-59	Hans Schneider	1958-61	Willy Mäder
1960-62	Erhard Remund	1962-63	Hans Schneider
1963-68	Alfred Haldemann	1964–65	Walter Schmid
1969-70	Kurt Buri	1966-73	Bendicht Mäder
1971-75	Hans-Ulrich Gerber	1974-79	Peter Aeschlimann
1976-77	Jakob Mäder	1980-84	Hansueli Berger
1978-82	Alfred Marti	1985	Hans Siegenthaler jun.
1983-89	Hansruedi Schüpbach	1986-88	Ueli Mathys
1990-94	Peter Michel	1989	Daniel Rüfenacht
1995-	Gerhard Schiess	1990-91	Gerhard Schiess
		1992-96	Martin Schiess
		1997–	Fritz Scheidegger

#### Sekretäre Kassiere

1947-49	Walter Marti	1947-49	Hansruedi Schär
1950-52	Willy Schär	1950	Samuel Thomi
1953	Kurt Baumgart	1951-53	Walter Herren
1954	Willy Mäder	1954	Otto Meyer
1955	Ronald Baumgart	1955–56	Fritz Spack
1956	Bendicht Mäder	1957-60	Samuel Schmid
1957-58	Erhard Remund	1961–62	Hans Siegenthaler
1959	Hans-Ulrich Gerber	1963-69	Werner Hänggeli
1960-63	Franz Gutknecht	1970-73	Walter Schmid
1964	Werner Burri	1974–77	Ueli Nydegger
1965-68	Jakob Marthaler	1978–79	Ernst Krummen
1969-70	Fritz Isenschmid	1980-81	Christian Bieri
1971-72	Christian Schmid	1982-84	Hans Siegenthaler jun.
1973-78	Bernhard Gerber	1985	Andreas Schlecht
1979-82	Bernhard Rüedi	1986–89	Thomas Gerber
1983-85	Hansruedi Balmer	1990–	Fred Haldemann jun.
1986-89	Hans Siegenthaler jun.		
1990–95	Stefan Aeschbacher		
1996-	Daniel Graf		

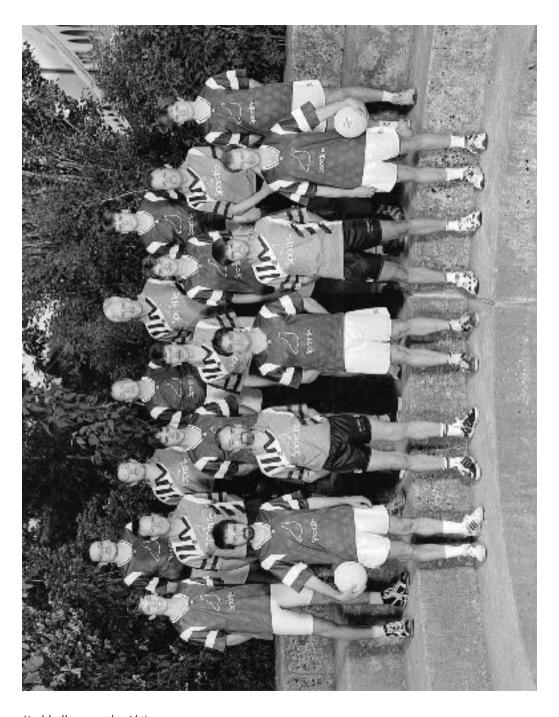


Aktive im Jahr 1996

# Die turnerischen Aktivitäten des Turnvereins Mühleberg

### Eidgenössische Turnfeste

Jahr	Festort	Punkte	Rang	Oberturner
1951	Lausanne	141.70	100. von 101	Hans Schneider
1955	Zürich	141.14	135. von 160	Hans Schneider
1959	Basel	142.03	172. von 205	Willy Mäder
1963	Luzern	142.99	146. von 176	Hans Schneider
1967	Bern	146.40	12. von 177	Bendicht Mäder
1972	Aarau	112.96	29. von 123	Bendicht Mäder
1978	Genf	114.03	39. von 145	Peter Aeschlimann
1984	Winterthur	113.88	134. von 200	Hans Ulrich Berger
1991	Luzern	114.85	93. von 225	Gerhard Schiess
1996	Bern	114.54	164. von 255	Martin Schiess
Kantona	le Turnfeste			
1949	Biel	142.19	129. von 159	Hans Schneider
1953	Thun	143.08	22. von 54	Hans Schneider
1957	Burgdorf	141.64	47. von 53	Peter Scherler
1962	Bern	144.01	36. von 47	Hans Schneider
1966	Biel	145.39	8. von 61	Bendicht Mäder
1970	Langenthal	145.48	9. von 33	Bendicht Mäder
1975	Thun	113.28	11. von 21	Peter Aeschlimann
1981	Bern	112.53	25. von 28	Hans Ulrich Berger
1987	Biel-Bözingen	112.19	23. von 36	Ueli Mathys
1993	Langenthal	114.58	42. von 58	Martin Schiess
Ausserka	antonale Turnfeste			
1966	Kerzers (Freiburger			
	Kantonalturnfest)	144.30	18. von 46	Bendicht Mäder
1968	Müntschemier			
	(Seeländisches Turnfest)	145.28	7. von 40	Bendicht Mäder
1971	Neuhausen (Schaff-			
	hauser Kantonalturnfest)	113.37	14. von 28	Bendicht Mäder
1972	Studen			
	(Seeländisches Turnfest)	110.77	4. von 11	Bendicht Mäder
1978	Studen			
	(Seeländisches Turnfest)	113.03	1. von 13	Peter Aeschlimann
1990	Kirchberg (Turnfest			
	Emmental/Oberaargau)	113.50	12. von 19	Gerhard Schiess
1995	Mels, St. Gallen			
	(Kreisturntag)	112.21	31. von 42	Martin Schiess



Korbballgruppe der Aktiven

### Die traditionellen Anlässe des Turnvereins Mühleberg

### Die Unterhaltungsabende

Wie der Vereinschronik zu entnehmen ist, hielten sich am ersten Unterhaltungsabend vom 13. März 1948 auf der Bühne der Wirtschaft Scherler die Einnahmen und Ausgaben knapp die Waage. Trotzdem wurde beschlossen, auch in Zukunft jedes Jahr eine Vorstellung durchzuführen. Es bot sich dem jungen Verein die Gelegenheit, mit flottem Auftreten der Bevölkerung das Turnen näher zu bringen und in eigener Sache zu werben. Neben den turnerischen Darbietungen wurde das Programm jeweils mit einem lustigen Einakter ergänzt. Da es damals noch keine Damenriege gab, waren die Turner auf die Mitwirkung von theaterfreudigen Mädchen angewiesen.

Der erstmalige Auftritt der 1949 gegründeten Damenriege am 18. Februar 1950 hatte einen starken Anstieg der Zuschauerzahlen zur Folge, was sich auch positiv auf die Einnahmen auswirkte. Die über 30 auf der Bühne des Schwanen unter engen Platzverhältnissen durchgeführten Unterhaltungsabende brachten den Zuschauern und den aktiv mitwirkenden Vereinsmitgliedern schöne Erlebnisse. Einige Darbietungen wie z.B. der «Circus Rialto» sind der älteren Generation noch immer in bester Erinnerung. Mit der Vorstellung «Träume sind Schäume» verabschiedeten sich im Januar 1982 die Turnerinnen und Turner nicht ohne eine gewisse Wehmut von der Schwanen-Bühne.

Seit 1984 dürfen wir nun auf der neuen Bühne der Aula im Schul- und Turnzentrum Allenlüften vor unser Publikum treten. Mit der grösseren Bühne und dem schönen Saal begann eine neue Aera von Unterhaltungsabenden. Unter der kundigen Regie von Robert Goll und mit dem einfallsreichen «Zugpferd» Hans Aebersold sind seither zahlreiche Vorstellungen mit ausgezeichnetem Unterhaltungswert über die Bretter gegangen. Einen wesentlichen Anteil zur guten Stimmung trugen auch die von Adolf Flückiger gestalteten Bühnenbilder bei. Die Bevölkerung bedankte sich durch einen grossen Zuschaueraufmarsch. Dem ständigen Anstieg des Publikumsinteresses wurde durch die Einführung der Freitags-Vorstellung und eines neuen Reservationssystems Rechnung getragen. Das Angebot wurde durch einen stimmungsvollen Barbetrieb im Turnschopf erweitert.

Der Unterhaltungsabend ist zu einem festen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in unserer Gemeinde geworden. Wir hoffen, dass es gelingen wird, die schöne Tradition auch in Zukunft erfolgreich fortzusetzen.



Turnervorstellungen auf der Schwanen-Bühne

1950/51 Cowboy-Reigen



Ebenfalls um 1950/51 Schlussbild in den Waldkulissen



1969 Stuhl-Akrobatik

### Turnervorstellungen auf der Bühne der Aula STZ

1985 Barrenturner der Aktiven



1987 Waschweiber der Frauenriege



1987 Swingboy-Reigen der Aktiven



1987 Revuetanz der Damenriege

## Der Mühleberger Jugendsporttag

Anlässlich der Feier zum 25-jährigen Bestehen des TV Mühleberg wurde im Jahr 1973 auf Initiative des damaligen Präsidenten Hans-Ulrich Gerber der Jugendsporttag ins Leben gerufen und seither ohne Unterbruch durchgeführt. Wir durften dabei auch immer auf die Unterstützung der Gemeindebehörden und der Lehrerschaft zählen.

Im Jubiläumsjahr 1997 wird der Jugendssporttag zum 25. Mal ausgetragen. Die Siegerliste umfasst die folgenden Namen:

## Die Sieger der Mühleberger Jugendsporttage 1973–1996

Jahr	Mühleberger Meisterin	Mühleberger Meister
1973	Schmid Ruth, Spengelried	Rüfenacht Fredi, Oberei
1974	Reinhard Käthi, Juchlishaus	Hirsig Hans, Allenlüften
1975	Schenk Barbara, Ledi	Holenstein Thomas, Mühleberg
1976	Schenk Barbara, Ledi	Mäder Hanspeter, Gümmenen
1977	Wegmüller Karoline, Fluh	Hirsig Beat, Allenlüften
1978	Schiess Katrin, Mühleberg	Clavadetscher Jürg, Trülleren
1979	Hämmerli Cornelia, Mühleberg	Blaser Roland, Buttenried
1980	Dick Christine, Trüllern	Grädel Daniel, Buch und
		Zimmermann Bruno, Buttenried
1981	Dick Christine, Trüllern	Etter Matthias, Frauenkappelen
1982	König Susanne, Frauenkappelen	Kuhn Peter, Rosshäusern
1983	Mumprecht Eva, Buch	Mosimann Markus, Mühleberg
1984	Buri Sandra, Mauss	Rolli Stefan, Schnurrenmühle
1985	Rolli Marietta, Schnurrenmühle	Ryf Oliver, Mühleberg
1986	Rolli Marietta, Schnurrenmühle	Hügli Res, Rüplisried
1987	Freiburghaus Ursula, Spengelried	Hasler René, Oberbottigen und
		Scheidegger Reto, Juchlishaus
1988	Riesen Karin, Ledi	Marthaler Thomas, Buttenried
1989	Flury Carmela, Mühleberg	Rüfenacht Urs, Mauss
1990	Marthaler Mirjam, Frauenkappelen	Gerber Daniel, Mauss
1991	Riesen Rahel, Ledi	Schmid Andreas, Rosshäusern
1992	Riesen Rahel, Ledi	Rüfenacht Daniel, Mühleberg
1993	Kuster Christine, Juchlishaus	Berger Michael, Frauenkappelen
1994	Tschanz Gisela, Mauss	Känzig Simon, Stöck
1995	Luginbühl Anja, Mauss	Burkhalter Reto, Allenlüften
1996	Luginbühl Anja, Mauss	Remund Yves, Mühleberg



1988 16. Jugendsporttag Die kleinen Mädchen am Start



1988 16. Jugendsporttag Die Sieger nach der Rangverkündigung



1992 20. Jugendsporttag Doppelsieger Lauf u. Dreikampf Daniel Rüfenacht (49) mit Pascal Hermann (51) und Jürg Schmid (47)

# Die Sieger der Mühleberger Jugendsporttage 1973–1996

Jahr	Schnellste Mühlebergerin	Schnellster Mühleberger
1973	Schmid Ruth, Spengelried	Rüfenacht Fredi, Oberei
1974	Freiburghaus Ursula, Buttenried	Schenk Ulrich, Ledi
1975	Schenk Barbara, Ledi	Freiburghaus Ueli, Spengelried
1976	Schenk Barbara, Ledi	Mäder Hanspeter, Gümmenen
1977	Balmer Ruth, Michelsforst	Schenk Res, Ledi
1978	Clément Annelis, Brünnenmoos	Clavadetscher Jürg, Trüllern
1979	Hämmerli Cornelia, Mühleberg	Blaser Roland, Buttenried
1980	Blaser Susanne, Buttenried	Grädel Daniel, Buch
1981	König Susanne, Frauenkappelen	Etter Mathias, Frauenkappelen
1982	König Susanne, Frauenkappelen	Kämpfer Peter, Spengelried
1983	Mumprecht Eva, Buch	Siegenthaler Werner, Oberei
1984	Schmid Susanne, Mauss	Rolli Stefan, Schnurrenmühle
1985	Flury Sabine, Mühleberg	Ryf Oliver, Mühleberg
1986	Flury Sabine, Mühleberg	Hügli Res, Rüplisried
1987	Müller Monika, Mauss	Gerber Urs, Juchlishaus
1988	Flury Carmela, Mühleberg	Marthaler Thomas, Buttenried
1989	Flury Carmela, Mühleberg	Rüfenacht Urs, Mauss
1990	Marthaler Mirjam, Frauenkappelen	Schmid Andreas, Rosshäusern
1991	Steffen Brigitte, Brünnenmoos	Rüfenacht Daniel, Mühleberg
1992	Riesen Rahel, Ledi	Rüfenacht Daniel, Mühleberg
1993	Tschanz Monika, Mauss	Jenni Bernhard, Salzweid
1994	Tschanz Gisela, Mauss	Känzig Simon, Stöck
1995	Luginbühl Anja, Mauss	Burkhalter Reto, Allenlüften
1996	Luginbühl Anja, Mauss	Remund Yves, Mühleberg



1992 Doppelsiegerin im Lauf und Dreikampf Rahel Riesen (16) mit Beatrice Spahni (8) und Alexandra Balmer (5)

# Wichtige Etappen in der Geschichte des TV Mühleberg

### Riegen-Gründungen

1947	Aktive	1957	Mädchenriege
1949	Damenriege	1964	Männerriege
1951	Jugendriege	1969	Frauenriege

### Durchführung regionaler Veranstaltungen

1948	Turnfahrt nach Mauss	1979	Kreisturntag Wohlenseeverband
1954	Kreisturntag Wohlenseeverband	1983	MTV-OL
1958	Kreisturntag Wohlenseeverband	1984	Kreisturntag Wohlenseeverband
1963	Kreisturntag Wohlenseeverband	1985	Kantonalbern. Nationalturntage
1965	MTV-OL	1985	MTV-Delegiertenversammlung
1968	Kreisturntag Wohlenseeverband	1989	Kreisturntag Wohlenseeverband
1969	MTV-Ringertag	1993	Kantonalbernischer Jugend- und
1970	MTV-Ringertag		Junioren Nationalturntag
1972	MTV-OL	1994	Kreisturntag Wohlenseeverband
1973	Erster Mühleberger Jugendsporttag	1995	Mithilfe beim Mittelländischen
1974	Kreisturntag Wohlenseeverband		Schwingfest
1974	MTV Delegiertenversammlung		

### Verschiedenes

1984

1951	Erste Stoff-Standarte
1954	Gemeindeversammlung beschliesst am 7. August 1954 den Erwerb von 3800 m² Land von
	Hans Scherler für den Turnplatz Allenlüften
1955	Herrichtung des Turnplatzes in Allenlüften in Fronarbeit
1958	Einweihung des ersten Vereinsbanners
1960	Bau des Turnschopfes unter der Leitung von Ehrenmitglied Walter Rüedi-Minder durch die
	Gemeinde unter Mitwirkung der Aktiven
1972	Anschaffung des ersten einheitlichen Trainings- und Turntenues
	Gemeindeversammlung beschliesst am 16. Februar beim Schulhaus Mühleberg eine
	Kleinturnhalle von 18 x 10 m
1973	Feier des 25-jährigen Jubiläums des TV Mühleberg
1974	Aufnahme des Turnbetriebes in der Kleinturnhalle Mühleberg am 1. Februar
	Feier des 25-jährigen Jubiläums der Damenriege Mühleberg
1980	In einer denkwürdigen Urnenabstimmung beschliesst die Gemeinde Mühleberg den Bau
	des Schul- und Turnzentrums in Allenlüften
1982	Letzter Unterhaltungsabend am 23./30. Januar im Schwanen
1983	Einweihung des Schul- und Turnzentrums Allenlüften am 24./26. Juni

Erster Unterhaltungsabend am 21./28. Januar in der Aula des STZ Allenlüften

## Damenriege Mühleberg

### Gründung

Die Damenriege Mühleberg wurde am 7. September 1949 in der Wirtschaft Scherler in Allenlüften unter dem Vorsitz der Präsidentin der Mittelländischen Damenturnvereinigung, Frau Mader und in Anwesenheit von Hans Maurer, Präsident des Turnvereins Mühleberg, als Untersektion des TV Mühleberg gegründet.

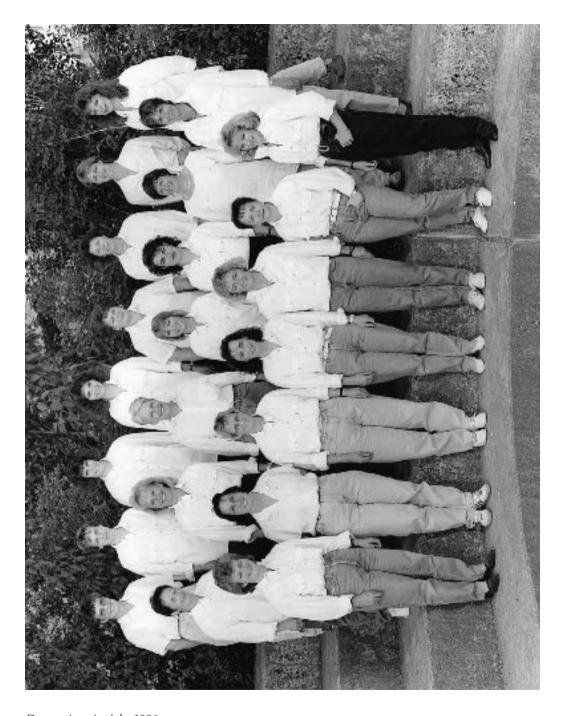
Als **Gründerinnen** waren anwesend: Ruth Marti, Hedy Thomi, Marie Salvisberg, Martha Gerber, Lydia Weiss, Edith Beck, Martha Balmer, Rosa Beyeler, Trudi Balmer, Dora Schneider, Lilly Tschanz, Margrit Krummen, Frieda Weber, Elisabeth Gilgen und Marie Rosa. Die erste Präsidentin war Ruth Marti. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 12.– festgesetzt. Unter Traktandum 3 «Kleidung» entschieden sich die Gründerinnen für das offizielle, blaue Turnkleid. Hans Maurer wünschte der neu gegründeten Riege ein gutes Gedeihen und ein fröhliches Zusammenarbeiten bei gemeinsamen Anlässen.

### Kurzer Rückblick auf die Tätigkeit 1949–1996

Im Jahr 1951 wurde das eidg. Turnfest in Lausanne mit 6 Turnerinnen besucht. Besondere Höhepunkte bildeten jeweils die Auftritte der Damenriege an den Unterhaltungsabenden mit den Aktiven, sowie an besonderen Anlässen wie dem Schützenfest 1954 in Allenlüften, dem 75-jährigen Jubiläum der Sekundarschule Allenlüften im gleichen Jahr und verschiedenen Anlässen der Musikgesellschaft Mühleberg. Die ersten öffentlichen Auftritte erfolgten am 18. und 26. Februar 1950 am gemeinsamen Unterhaltungsabend im Schwanen. Das Publikums-Interesse stieg frappant. Die Plätze der ersten Reihen waren besonders begehrt.

Nach einem erfolgreichen Start in den Jahren 1949–1953 unter der Leitung von Hedy Thomi und Marie Kohli war die Suche nach geeigneten Leiterinnen eines der Hauptprobleme der Riege. Im Jahr 1958 konnte dann mit Liselotte Muster aus Bern eine begabte Leiterin gefunden werden. Sie versah ihr Amt bis ins Jahr 1972. Mit Marianne Scherler-Wyss und später Vreni Rychener traten ebenso talentierte Leiterinnen die Nachfolge an. Ab 1983 gab es dann wiederum eine fast 10-jährige Periode ohne feste Hauptleiterin, bis 1992 Kathrin Clément für die Leitertätigkeit gewonnen werden konnte.

Seit 1993 hat die Damenriege Mühleberg eine neue Entwicklung eingeleitet: Nach der Gründung einer Gymnastik-Gruppe unter der Leitung von Marianne Scherler-Wyss wurde 1994 von Rachèle Dillon eine Volleyball-Gruppe ins Leben gerufen. Der Mitgliederbestand erhöhte sich erfreulicherweise von 54 im Jahr 1990 auf 70 Damen im Jahr 1996.



Damenriege im Jahr 1996



Volleyballerinnen der DR

# Die Hauptchargen im Vorstand der Damenriege Mühleberg

Präsidentinne	n	Leiterinnen		
1949–1952 1952–1954 1954–1955 1950–1956 1956–1958 1958–1961 1961–1964 1964–1969 1970–1975 1976–1981 1982–1987 1988–1993	Marti Ruth Herren Martha Kuhn Hedi Schneider Hedy von Grünigen Erika Gerber Therese Salvisberg Maria Mäder Frieda Wyder Meya Gerber Hanni Holzer Klara Marthaler Christine	1949–1952 1952–1953 1953–1954 1954–1955 1955–1958 1958–1971 1972–1974 1974–1981 1982 1983–1992 1992–	Thomi Hedy Kohli Marie auswärtige Leiterinnen Aeschlimann Sonja Schäfer Lydia Muster Liselotte Scherler Marianne Rychener Vreni Scherler Marianne Hilfsleiterinnen Scherler Marianne (Gymn.) Clément Katrin (Fitness)	
1994–	Jauner Sylvia	1994– 1997–	Dillon Rachèle (Volleyball) Hilfsleiterinnen	

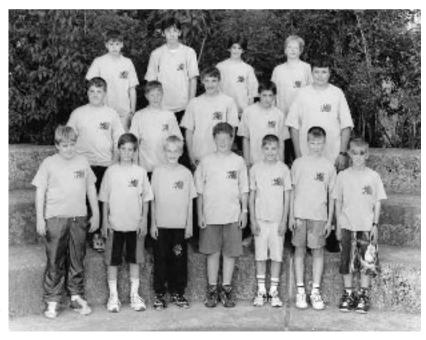
# Jugendriege Mühleberg

Schon im Jahr 1949 befasste sich der Vorstand mit der Gründung einer Jugendriege. Es war allen klar, dass die Zukunft der Jugend gehört und dass das junge Holz den Nachwuchs der Aktivsektion bildet. Die schwierige Rekrutierung eines geeigneten Leiters verzögerte die Gründung bis zur Vorstandssitzung vom 1. Februar 1951 im Restaurant Bahnhof Rosshäusern. Mit Erleichterung erklärte der Präsident, dass der Turnunterricht im Frühjahr unter der Leitung von Fritz Guggisberg, Lehrer im Bergli, beginnen könne. Umso grösser war dann die Enttäuschung, als Herr Guggisberg brieflich mitteilte, er werde im Frühling infolge Stellenwechsel aus der Gemeinde wegziehen und müsse deshalb als Jugi-Leiter bereits wieder demissionieren. Schliesslich erklärte sich Willy Schär bereit, die Jugendriege provisorisch zu übernehmen. Am 23. Mai 1951 war es dann soweit. Willy durfte eine muntere Schar von 46 Knaben auf dem Schulhausplatz in Allenlüften zur ersten Turnstunde begrüssen.

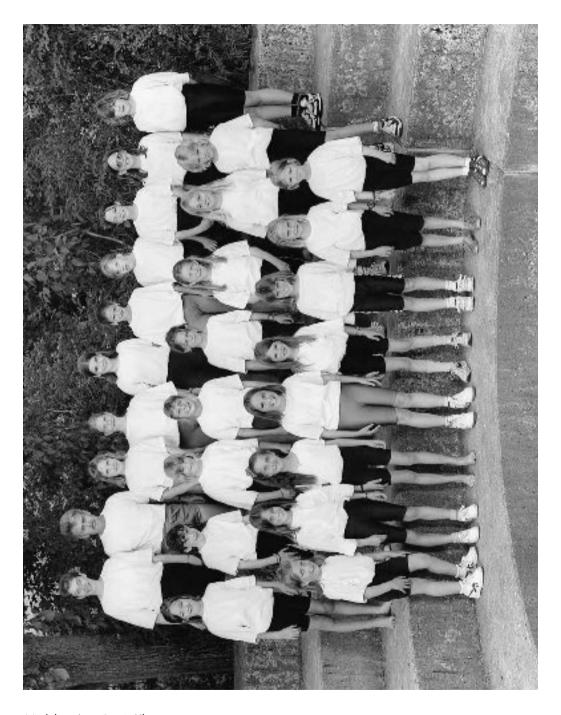
Wie erhofft, wurde die Aktiv-Sektion in der Folge recht gut mit Nachwuchs aus der Jugi versorgt. Jedes Jahr konnte eine stattliche Anzahl von Jungturnern in den Kreis der Aktiven aufgenommen werden. In den letzten Jahren traten zwar auch regelmässig Jugendriegeler zu den Aktiven über. Einige davon verliessen den Verein aber bereits nach kurzer Zeit, so dass sich der Verjüngungsprozess nicht wunschgemäss entwickeln konnte.

### Leiter

1951	Willy Schär	1963	Werner Schnyder	1993-94	Beat Bart
1952-53	Erwin Zbinden	1964-70	Kurt Buri	1995-96	Christian Tschanz
1954-55	Hans Schneider	1970-81	Rudolf Krummen	1997	Hans Bigler
1956-61	Willy Mäder	1982-86	Kurt Buri		
1962	Franz Gutknecht	1986 92	Frad Riesan		



Jugendriege im Jahr 1996



Mädchenriege 3.+4. Klasse

## Mädchenriege Mühleberg

Anfangs 1956 gelangten die Schülerinnen der Sekundarschule Allenlüften mit einem Gesuch zur Gründung einer Mädchenriege an die Damenriege Mühleberg. Dieses wurde an der Hauptversammlung vom 17.3.56 behandelt. Die Gründung einer Mädchenriege wurde jedoch erst ein Jahr später an der Hauptversammlung 1957 beschlossen. Die Damenriege fasste den Entschluss, den jungen Mädchen in der Gemeinde eine Gelegenheit zum Turnen anzubieten. Gemäss Protokoll musste zuerst eine Probezeit absolviert werden. Nebst einer Ergänzung des Schulturnens wurde die Förderung des eigenen Nachwuchses angestrebt. Der Start des Turnbetriebes verlief nicht ganz wunschgemäss. Im Jugendbericht 1958 ist folgendes nachzulesen: «Das Turnjahr 1958 fing für die Mädchenriege eigentlich erst im Frühling an. Der Kälte wegen war es nicht zu verantworten, in den ersten zwei Monaten im Saal in Allenlüften zu turnen. Vor allem, weil sich im Spätherbst einige tüchtig erkältet hatten.»

Da keine Liste über die Amtsdauer der verschiedenen **Leiterinnen** vorhanden ist, können die Damen nur in der Reihenfolge ihres Wirkens aufgeführt werden:

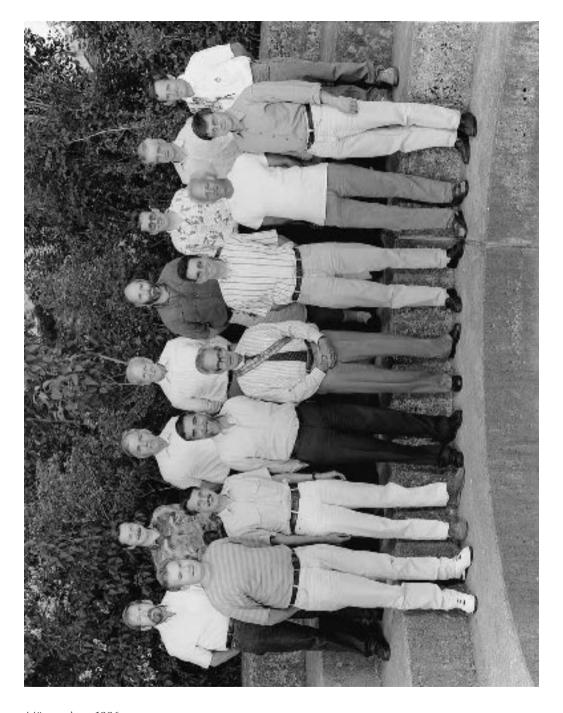
Margrit Widmer, Marianne Hutzli, Marianne Wyss, Margrit Haldemann, Marianne Nydegger, Doris Lehmann, Kathrin Clément, Edith Marti, Ruth Kneuss, Yvonne Haller, Cornelia Herren, Cornelia Mosimann, Pia Dick, Klara Holzer, Renate Müller, Andrea Haller, Silvia Jauner, Therese Herren, Rachèle Dillon, Susanne Petschen, Hans Bigler



Mädchenriege 5.+6. Klasse



Mädchenriege 7., 8.+9. Klasse



Männerriege 1996

## Männerriege Mühleberg

Seine Überzeugung zum Turnen bewog Hans Schneider im Jahr 1964 nach einiger Korrespondenz mit dem damaligen Obmann der Mittelländischen Männerturnkommission, Hans Estermann, die Initiative zur Gründung der Männerriege zu ergreifen. Zusammen mit dem amtierenden Vereinspräsidenten Alfred Haldemann lud er durch ein Schreiben alle Männer von Mühleberg auf den 27. November 1964 zur Gründung der Männerriege ins Restaurant Schwanen in Allenlüften ein. In der Einladung wurde darauf hingewiesen, dass von verschiedenen Seiten der Wunsch geäussert wurde, man möge auch den Männern Gelegenheit zum Turnen bieten. Das Gesundheitsturnen in den Männerriegen wurde als Ausgleich zur täglichen Arbeit gepriesen. Es wurde versichert, dass auch die Geselligkeit (Kegeln + Jassen) in reichem Masse gepflegt würde.

Zwei Sätze aus dem Einladungsschreiben seien hier wörtlich zitiert:

«Bei der turnerischen Betätigung erlangt man jene geistige und körperliche Entspannung, deren jedermann bedarf, um sich von der Hast und Lärmigkeit des Alltags zu erholen. Wer sich diese Quelle der Erholung zu Nutze macht, der wird seine Aufgaben mit gestärkten Kräften und mit neuer Freude meistern». Der Brief schliesst mit den Worten: «Darum: Wer etwas für die Gesundheit tun will, der begibt sich am 27. November 1964 nach Allenlüften».

Wieviele Männer der Einladung Folge leisteten, ist nirgends festgehalten. Bekannt ist jedoch, dass an jenem Abend spontan die Gründung erfolgte und anschliessend der erste Vorstand mit Heinrich Heer als Präsident, Hans Schneider als Leiter und Hans Hirsig als Sekretär und Kassier gewählt wurde.

Der Vorstand der Männerriege Mühleberg setzte sich seit der Gründung wie folgt zusammen:

Präsidenter	1	Leiter		
1964–68 1969–70 1971–81 1982–85 1986–87 1988–95 1996–	Heinrich Heer Hans Schneider Hans Lengweiler Robert Goll Daniel Schiess Ueli Hobi Raymond Doriot	1964–68 1969–73 1974–85 1978–85 1985–90 1990–95 1978– 1990– 1990–	Hans Schneider Heinrich Heer Heinz Jucker Daniel Schiess Andreas Holzer Erich Hermann Fritz Krummen Peter Elber Rudolf Santschi Beat Herren	
Sekretär un 1964–80 1981–91	d Kassier Hans Hirsig Hans Kohler	1992–	Urs Michel	

## Frauenturnverein Mühleberg

Am 3. September 1969 fand im Restaurant Bahnhof Rosshäusern eine «Aussprache und Orientierungsversammlung» statt. Frieda Mäder orientierte als Tagespräsidentin die 24 anwesenden Frauen über die Vorteile zum Beitritt in den Turnverein Mühleberg. Nach kurzer Debatte wurde man sich einig, sogleich einen Vorstand mit Frau Maria Riesen, Rehwag, als Präsidentin zu wählen.

Die Gründungsversammlung wurde am 8. Oktober 1969 im Restaurant Sternen in Mauss durchgeführt. Die 27 anwesenden Frauen wurden von Frau Mader von der Mittelländischen Frauenturnvereinigung begrüsst und eingehend informiert. An der Gründungsversammlung nahmen auch die Vertreterinnen der Damenriege, Frieda Mäder als Präsidentin und Liselotte Muster als Leiterin teil. Mit 25:2 Stimmen wurde schliesslich um 21.20 Uhr die Gründung der Frauenriege Mühleberg beschlossen.

### Kurzer Rückblick auf die Tätigkeit 1969-1996

Der Frauenturnverein Mühleberg berichtet uns folgendes:

Der alte Turnschopf in Allenlüften, mit all seinen Tücken, stand den Turnerinnen jeweils Mittwochabend zur Verfügung: zuerst musste der Boden gewischt werden, der Ofen streikte und bei Bodenübungen holten sich die Beteiligten ab und zu einen Holzspan in den Allerwertesten. 1975 durfte die Riege in die neue Turnhalle Mühleberg umziehen. Immer mehr Frauen besuchten die Turnstunden. 1977 wurde eine Korbball-Spielgruppe gegründet. Gegenwärtig spielt eine beachtliche Anzahl von Turnerinnen mit und misst sich regelmässig an Wettkämpfen mit anderen Vereinen. 1983 konnten wir im neuen Schul- und Turnzentrum Allenlüften einziehen. Die Kameradschaft wurde damals wie heute fleissig gepflegt: Maibummel, Kegeln, Jassen, Schwimmen, Velofahren, Vita-Parcours, Bräteln, jährlich eine Vereinsreise und Mitwirkung beim Unterhaltungsabend des TV Mühleberg.

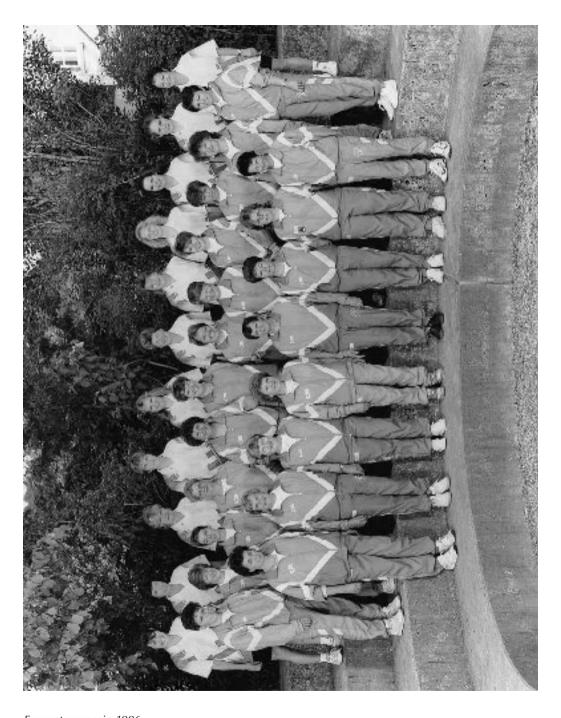
Am 22. Oktober 1994 wurde das 25-jährige Jubiläum im kleinen Rahmen bei einem guten Nachtessen in Mauss gefeiert. Nebst Ehrungen, Rückblick und Sketches wurde der Abend musikalisch umrahmt. Die gegenwärtig 4 Leiterinnen bieten abwechslungsweise interessante Turnstunden.

#### Präsidentinnen

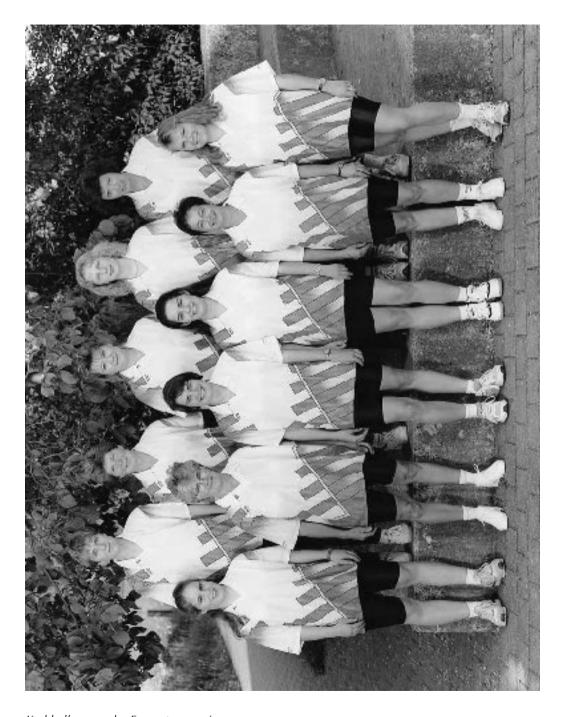
1969-80	Maria Riesen
1980-85	Elisabeth Schick
1985-90	Marlies Wiedmer
1990-96	Madeleine Spahni
1997-	Käthi Kohli

#### Leiterinnen

1969-70	Christine Urfer
1969-91	Frieda Mäder
1969-71	Liselotte Muster
1971-87	Hanni Remund
1971-92	Margot Schiess
1987–	Lore Ryf
1988-	Käthi Mathys
1993-	Marlies Wiedmer
1993-	Regula Mathys



Frauenturnverein 1996



Korbballgruppe des Frauenturnvereins

## Ehrengäste

Walter Balmer, Grossrat und Gemeindepräsident, Ledi Bernhard Rüedi, Gemeinderatspräsident, Juchlishaus

Jürg Winzenried, Präsident der Oberstufenkommission, Mühleberg

Hans Herren, Präsident der Kindergarten- und Primarschulkommission, Bergli

Christfried Böhm, Pfarrer, Mühleberg

Magdalena Hugi, Präsidentin der Kirchgemeinde Mühleberg, Gümmenen

Erwin und Erika Burkhalter, Abwarte Schul- und Turnzentrum Allenlüften Walter Rüedi-Michaud, OK-Präsident Jubiläum «25 Jahre TV Mühleberg»

Delegationen des Bernischen Kantonalturnverbandes

des Mittelländischen Turnverbandes des Turnvereins Laupen (Patensektion) des Turnvereins Wohlen (Patensektion)

des Turnvereins Frauenkappelen des Turnvereins Kirchlindach des Turnvereins Zollikofen

Delegation der BKW Energie AG

der Gewerbekasse in Bern

Delegationen der Dorfvereine Mühleberg

Alle Gründer des Turnvereins Mühleberg

Alle Ehrenmitglieder der Damenriege, des Frauenturnvereins und des Turnvereins Mühleberg.

### Organisationskomitee «50 Jahre TV Mühleberg 1947–1997»

Präsident Alfred Marti Vize-Präsident Adrian Balmer Sekretariat und Protokoll Meya Wyder-Burri Jubiläumsschrift Peter Scherler Verpflegung Peter Michel Unterhaltung und Sport Fritz Scheidegger Logistik und Bauten Fritz Isenschmid Finanzen Sylvia Jauner-Kläy

## Die Sponsoren der Jubiläumsschrift

H.J. Aeschbacher, AG, Sanitäre Installationen und Heizungen, Mühleberg

Walter Balmer, Landwirt und Grossrat, Ledi, Rosshäusern

Kurt Buri, Sportlife Verkaufsorganisation, Dällenbach, Gümmenen

Deponie Teuftal AG, Heggidorn, Frauenkappelen

H.U. Gerber Treuhand AG, Hans-Ulrich und Thomas Gerber, Rosshäusern

Gewerbekasse Bern, Filiale Mühleberg

Alfred Haldemann-Hofer, Landwirt, Mühleberg

Alfred Haldemann-Piaget, «Platsch»-Schwimmbäder, Mühleberg

Kirchgemeinde Mühleberg

OMB-Apparate AG, Rosshäusern

Radio TV Steiner AG, Bern

Restaurant Kreuz Gümmenen, Bernadette Zollet

Restaurant Schwanen Allenlüften, Urs und Kathrin Scherler

Restaurant Traube Mühleberg, Franziska Scherer und René Tschannen

Walter Rüedi-Michaud, Architekt HTL, Strassacker, Gümmenen

Martin Schmid, Metzgerei, Biberen

Roger Schneider, Druckerei Schneider AG, Bern

Walter Weber, Transporte, Laupen

Diego Zambelli, Dr. med., Mühleberg

Garage Anton Zbinden, TOYOTA- und VOLVO-Vertretung, Mauss

Zürich Versicherungen, Peter Bättig und Hans-Ulrich Gerber

## Die Gönner der Jubiläumsschrift

Martin Amstutz, Notar, Neuenegg

Hansruedi Balmer, Bauingenieurbüro, Laupen

BKW Energie AG, Bern

Kurt Beyeler, Thun

Arthur Burkhalter, Mühleberg

Hans Burkhalter, Hinterkappelen

Alfred Coendet, Bern

Felcon, Mess- und Regeltechnik, S. Holenweg, Gümmenen

Hanni und Hans-Ulrich Gerber-Stalder, Juchlishaus

Heinrich Goetschi, Ried b. Kerzers

Peter Henschel, Kreistierarzt, Laupen

Ernst Herren, Wettingen

H.U. Herren, Landmaschinen und Motorgeräte, Gümmenen

Walter Herren, Mauss

Walter Herren-Wegmüller, Juchlishaus

Holzbau Rüedi AG, Hans Hirschi, Strassacker, Gümmenen

Reinhard Hug, Ramsen SH

Fritz Hurni-Schori, Gemüsebau, Gurbrü

Fritz Isenschmid, Bern

Benz Jüni, RENAULT-Garage und Carrosserie, Stegrain, Rosshäusern

### Die Gönner der Jubiläumsschrift Fortsetzung

Erich Kalbermatter, Trüllern

Willi Keller, Bäckerei, Mühleberg

Thomas Kissling, Dr. med., Mühleberg

Klopfstein Reisen, Laupen

Kohli Bedachungen AG, Ledi, Rosshäusern

Paul Kuster, Ledi, Rosshäusern

Jacoba Lamm und J. Dolislager, Fischhandlung, Laupen

Ernst Liniger, Baumeister, Allenlüften

Monika Marti, Dorflade, Mühleberg

Ueli Mathys, Heizungen, Sanitär-Installationen, Thörishaus

Peter und A. Mauerhofer, Mühleberg

Otto Meyer, Laupen

Marcel Naula, Mühleberg

Jakob Peter-Wyss, Hinwil ZH

Radio TV Brünisholz, Mühleberg

Hanni und Erhard Remund, Trüllern

Restaurant Tanne Juchlishaus, Hans Fuchs

Urs Riggenbach, Kuster-Blumen, Mühleberg

Alfred Rüfenacht, OPEL-Garage, Mühleberg

Hans Ryser, Lebensmittelgeschäft «Mon Amigo», Mühleberg

Jakob Salvisberg, Metzgerei, Rosshäusern

Walter Salvisberg, Schreinerei, Mauss, Gümmenen

Hermann Schären, Rosshäusern

Schelker AG, Sägerei, Gümmenen

Marianne und Peter Scherler, Bern

Schindler Ernst, Oberwichtrach

Sylvia und Hermann Schmid, Rosshäusern

Fritz Schwegler, Notar, Laupen

Stähli AG, Schreinerei, Gurbrü

Stedtli-Optik, Saulnier AG, Laupen

Marianne und Gérald Steiger, Mauss

Urs Steiner, Mauss

Martin Stettler, Ledi, Rosshäusern

Garage Stooss AG, NISSAN-Vertretung, Rosshäusern

Erwin und Samuel Thomi, Rosshäusern

Werner von Känel, Winkel ZH

Ruth Walser, Innendekorationen, Mühleberg

Verena und Walter Schmid, Rosshäusern

Lorenz Weber, Oron-la-Ville

Widmer Traxbetriebe AG, Gümmenen

Winterthur Versicherung, Filiale Mühleberg, Hans Schmid

Wyder Ernst, Jalousie-Fabrikation, Spengelried, Rosshäusern

Gottfried Zingg, Mühleberg

Hansueli + R. Zumbühl, Mühleberg



### Üser alte Fahne zum Abschied

Vor fasch 40 Jahr hei mir Di igweiht u sithär stolz a jedes Turnfescht treit.

O bi angere Glägeheite hesch Di Charme verbreitet u leider o scho mänge uf e Friedhof begleitet.

Vor Jahre bisch no jung gsi u hesch glänzt, o hüt no schön, aber scho chli verschränzt.

Di Zyt isch abgloffe, es heisst Abschied näh u alli Dini Pflichte dr Nachfolgere übergä.

Dis Schicksal isch nid neu, es chöme alli dra, das blibt niemerem erspart, kere Frou u kem Ma.

P. Sch.